Hochheimer Stadtanzeiger

Amiliches Organ der (1) Gtadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatitd: 223 & einschließlich Bringerlohn. Wegen Poltbezun naberen bei jebem Postamt,

Ericheint auch unter dem Litel: Nassaulicher Anzeiger, Areisblatt für den Candtreis Wiesbaden.

Ericheint 3 mal wochentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Erpedition: Biebrid a. Rh., Rathausftrage 16. Telephon 41.

Rotations. Druck und Derlag: Guido Jefbler vorm. hofmann'iche Buchbruckerel, Biebrich. - Redakteur: Paul Jorichich in Biebrich a. Rh. - Silialerpedition in Godheim: Bean Cauer,

W 103

Dienstag, den 31. August. 1920.

Peridente granifuri (Male) Hr. 10114.

14. Jahrgang

Angergenpreis: für bie Agefpaltene

Coloneigeile ober beren Raum 60 4,

Rehiamezeile 200 &.

Amtlicher Teil.

Der Karl Schild III aus Bierftadt ist von mir als Untersommissionär für den Getreideaustauf aus ber Ernte 1920 teilweife in Bierfiabt bestimmt und der Ernte 1920 teilweise in Bierfiadt bestimmt und utluche ich die Getreidebestiger, bezüglich der solorigen Getreidesdygde dei und nach dem Austruss mit ihm in Berbindung zu treten. Das Austaufsgebiet des p. Schild erlirecti sich auf die Halber Langsgesie, die Schwarzgasie, dintergasie, Sandstachsitraße, Kirchgasse und Holftraße ganz.

Biesbaden, den 23. August 1920.

Der Burspiende des Areisausschusses.

11 Kornse 2203. J. B.: Schaffler

Rreisdeputierter.

Den Hilfsausschüssen geben noch fortlausend Anträge auf Gewährung wirschastlicher Beihligen von Keimfehrern, die bereits seit langer Zeit aus der Gesangenschaft beimgesehrt und aus dem Heeres-dienst entiassen sind, zu.

Bei der Bearbeitung dieser Anträge entstehen den Stissauschüssen in der Beurteitung der Be-durstigteitsirage insofern Schwierigkeiten, als sich der wirschaftliche Lage dieser Heinrichter, welche de-teilt seit Monaten wieder im dürgerlichen Leben lichen und einer Beschöftsaung nachaeben, seit dem lichen und einer Beschüftigung nachgeben, feit bem

Tage ihrer Entfassung wesentlich verändert hat.
Die Anträge aus Gewährung einer wirfichastellichen Beihilfe von bereifs Helmgekehren sind da-ber unbedingt die zum 1. Oktober 1820 der zuständlichen Kriegogefangenenhetunkehrstelle einzureichen. Spater eingehende Untrage tonnen nicht be-

rümfichtigt werben. Anträge ber jeht noch aus ber Besangenschalt beintehrenben ehemaligen Kriegteilnehmer mitten lichteftens brei Winnate nach Entlassung aus bem Bereichtenste ber zuftändigen Stelle eingereicht

Brichen, Brieges und Zivilgesangene.
Lieb veröffentlicht.
Wiesbaden, den 27. August 1920.
Areiswohlschrisamt Arffaheim.
Der Barsissende. 3. A.: Wieser.

Befanntmachung. Unter bem Riebbestande des Karuffellbestigers Karl Sach, Adlerstraße 60 hierselbst, ist der Ansbruch ber Mart, und Ranenseuche amtlich sessgestellt

Gehöft- und Stallsperre ift angeordnet. Wiesbaden, den 21. August 1920. Der Polizei-Brüfident.

Mr. 300.

Die unter dem Biehbestande des Beter Sien. Dogheimerstraße 150 hierselbst, ausgebrochene Maulund Rauenfeuche ift erlofchen. Die angeordneten Sperrmagnahmen merben

Biesbaden, den 20. August 1920. Der Boligei Brafibent.

Mr. 301.

Befannimadjung. Die unter dem Biebbefiande der Germania-Braueret. Gefellichaft, Mainzerstraße 101, hierfelbst, Susgebrochene Maul- und Riauenseuche ist er-

Die angeordneten Sperrmagnahmen werben

biermit aufgehoben, Biesbaben, ben 20. Muguft 1920. Der Polizei-Brafibent.

Nichtamtlicher Teil. Tages-Kundican

Die Ruffen-lieberfrifte. Berlin. Rach ben an Berliner amtichen Siellen vorliegenben Rachrichten bat fich bie Lage in Diepraufen nicht mefentlich geandert. Die Ueber-tritte ber Ruffen baben aufgehort. Wie ührigens Das Oberprofibium in Ronigsberg mitteift, fint bei Den übermittelten Bablen ber fibergetretenen Ruffen 13 unerhebliche lebertreibungen antersaufen banbelt fich um bochftens 30 bis 40 000 Mann. Der Abtransport burite, wenn der nötige Schilfs-iginn weiter jur Berfügung fiebt, ohne Störung berloufen, Bur Unterlichung bes Abtransportes find beit 2 Bataillone Keichamehr nach Oltpreugen

— Abzugsfreibeit für Neberstunden und Sonn-laggarbeit, sowie Erhebung von sehn Prozent für von ersten ib 000 Mt. auch des Einfammen über Ib O21 Ant. — End sosert in Wirtsamteit getried Abbas Aban, hat beim Gesandten von zwei befriedigenden Ergebnis der Berhandlungen sühr und regetnachige Berbindung nit unserer Woord-und regetnachige Berbindung einzuleiten. Democratikhe Fraktion ledhalte Western de-duhert diese Stürfe wellenden Gesandten, der Geschäftsträger befriedigenden Ergebnis der Berhandlungen sühr von zweihundert Wann und zehn Ohlgieren. Die Abdas Ahan, hat beim Gesandten von zweihundert Wann und zehn Ohlgieren. Die Neve Menderung des Steuerobjuges in Sicht.

angewendet werden. Eine neue Aenderung und eine Berbeiserung des Steuerodzuges sieht in Austigart. Der Generaliteit dat Samsteine weitere Milderung des Steuerodzuges in der Gint der Wilderung des Steuerodzuges in der Girch dereitere Milderung des Steuerodzuges in der Girch dereitere Abie das, Wasserwicklaus dass der Girch dereitschaft und hat aufgehört, auch der Strahendahnweitehr in hillgelegt. Der gegen lind Allendahn und Polt in Strieb. Der Gteuerpflichigen eine Enwicklaus gegen lind Allendahn und Polt in Strieb. Der Steuerpflichigen eine Enwicklaus gegen lind Allendahn und Polt in Strieb. Steuerpilichigen eine Enimigliung getimmen ha-ben, die das Gewicht der für eine indonende Be-handlung fleiner Einfommen iprechenden Fründe erheblich gesteigert haben. Die Leuerung sei un-gehemmt fortgeschritten, die wirtschaftliche Krise aber habe eine entsprechende Gridhung der Löhne aber habe eine entsprechende Erhöhung der Löhne und Gehälter unmöglich gemacht. Die Felge sel, daß die Erhebung einer Eintommensteuer, die schon dei dem Kleinften Eintommen mit zehn Progent des ginnt und in rascher Folge ansteigt, zu einer unerträglichen Belastung der Lohn- und Gehaltsempfänger mit kleinen Eintommen sührt. Die mit Sicherheit anzunehmen ist, daß Imter dieser nur allzu begründuten sozialbemotratischen Forderung und die Mehrheit des Meichelages sieht, so wird die Kinanzverwaltung auch diese Jugeständnis aunehmen müssen. annehnten müllen.

Die amerikanischen Mildstühe.
Berlin, 27. August. Die Abg. Fron Judiacz (Soz.) hat un die Reickvergierung solgende Knircze gerictet: Ano Akinetiungen der Kreile geht dervordaß Amerika Deutschland 100 000 Akinetiuse nebli Kuttermitisch zur Eroädrung deutscher Kinder geschente han. Diese hochderzigt Spende wäre gerignut, das Leben von Kundertiunsenden von Kindern, die im nächten Winter durch den Mongel an Wildigelundheitlich schriften Regierung geschehen, "um die Durchführung dieser Transporte nich Deutschland zu ermöglichen? Die umerifaniichen Miichführ.

Reuerdnung bes Pelizelmeseas.

my Berlin, 27. August. Die sein geraumer Zeit geplante Reuerdnung bes gesamten Bolizelmesen ist nunmehr in August genommen, und zwar im Sinne einer vereinheltlichten Augustung ber Bolizelgewalt burch die erdentlichen Behörben umer Befeitigung ber augenbicklich bereichenben Jerspititerung und unter Berichmelzung der Ordnungspolizei, der Sicherbeitspolizei und der Gendarmerie und einer gewissen Beriefsptändigung der
Provinzialinftspizen. Der Plan für die Reueinrichtung, welche zugleich die einschlägigen Jorderungen ber Ententermien berückfichtigt, wird unter weitgebenber Gerangiebung von Fachmannern, insbefondere von Bertretern aller bereitigten Beamten-erganifationen, bearbottet. Die Fertigstellung und die Durchführung find binnen furgem gu erwarten.

Beboher, den 21. August 1920.

Der Polizei-Prüsident.

Die unter dem Biehbestande des August Braht, bier, Wellrichte, ausgebrochene Maul- und Klauentuche ist eriofden.

Die angeordneten Sperrmäßnahmen werden wieden aufgehoben.

Die angeordneten Sperrmäßnahmen werden wieden der August 1930.

Die August 1930.

Der Bolizei-Präsident. mit gemacht, daß mittel- und oftenropaliche Musmanberer, bie nach Abgabe ber beutiden Flotte nach ausländischen Abfahrtebufen zu geben genätigt waren, ben von früher ber gemobnten Weg nach hamburg nehmen tonnen.

Riefenorganifation von Guterranbern.

famburg, 27. Luguft. Die hiefige Striml-nalpoligei fpurie eine Ricfenorganifation von Guternathotiget ihner eine Atteintragunigkibit den Galeträubern auf. Bisher wurden 30 Bersonen verhastet. Die Banbe schädigte die Hamburger Kaufmannschaft, die Ersenbahn und gahlreiche Bersicherungen um Beträge im Werte von über 30 Willieuen Mort. In großen Diebeslagern im Zentrum
ber Stadt, im Stadtiell Hammerbad und im Freibafen ufm. murben umfangreiche Warenmengen be bafen usw. wurden umfangreiche Warenmengen beschlagnahmt, u. a. allein für zehn Willonen Wart harbichthube, riefige Poften Stoffe, Perfenhandstaschen, Warduhren, Taleiots usw. Die beisblagnahmten Waren stellen nur den steinfen Zeil der geraubten Sochen dar. Der weltaus größte Teil für bereits ins Ausland verschopen worden. Aur ein geringer Teil wurde bisher zu Geld gemacht.

Gine Erffärung ber polnifden Regierung. my Warfchau, 27, Angust. (Durch Funt. ipruch.) Die pointiche Regierung veröffentlicht eine Erfidrung, in ber es bribt: Der Gieg ber polnifchen Mrmeen anbert nichts an ber Saltung ber pointichen Regierung in ber Friedensfrage. Enfichluß ber polnifchen Regierung, eine gerechte Rofung bes Smittes mit ber bolichemifiifchen Regierung berbeignführen, ift niemale erfchüttert morben. Wir führen feinen Arteg gegen bie ruftifche Ration und baben es nie gefan. Wir wliniden feineswege, une frembes Band angueignen; wir find im Gegentell ber Anjidst, bah freundichafilliche Begiehungen gur ruffichen Ration Die Grundion für den bauermen Grieben Ofteuropas find, Unfere Friedensbemühungen muffen aber vergebilch beriben, wenn die Berbindung ber polnischen Regierung nit ihrer Aberdnung in Minot burch technifche Schwierigkeiten bes Berlehrs und ber Ru eleeverbindung geftort wird. Die polnifche Regierung muß verlangen, bag alle Schwierigfeiten ber Berffündigung mit ber Abordnung in Minst ohne

Stuttgart. Der Generalftreit bat Samstag früh bereits einesseit, Die Gas-, Walfer und Eteftizzitätisversorung ber Stadt hat aufgehört; auch der Strahenbahnverschr ich stillgesegt. Dagegen lind Elfenbahn und Post in Sterieb. Der beutsche Generalftreisbelchuß der Betriebsräteversammlung als für seine Mitglieber nach verbindlich ertläre. Außerhalb Sintigarts wurden verschiebenfich Bahnhöse durch lieberte besetzt, aber durch die Scherheitsorgane wieder gesündert. Die Stuttgarter bürgerlichen Zeitungen lind wegen Strommangels nicht erschienen, tungen lieb wegen Strommangels nicht erschienen, jie werben ein gemeinschaftliches Nachrichtenblatt herausgeben. Der Attionsausschuh ber ausgesperr-ten Urbeiter fandte eine Abardnung zum Minister ten Arbeiter innie eine Abordnung gum Minister bes Innern mit den Forderungen der Angelperr-ten auf Jurildziehung der Vollzzwehren aus den beseigten Betrieben, Wiedererüstung der Betriebe, Unterlassung festiden Lahnabzuges und Berhand-tungen über den Steuerahzug. Die Rogierung hat den Streifenden daraufbin festgrube schriftlige Antwort gugeben laffen: "Die Regierung verlängt die bedingungstele Unerfennung des gesehlich worge-ichtebenen Gewerchinges am Bohn. Bor biefer Einerfennung ist eine Zurücklichung der Bollzei-wehr und die Wiedererdiffnung der geschoffenen Betriebe ausgeschtellen. Die Arbeitnehmer baben in den fillgeliegten Betrieben den den Arbeitgebern geschlich auferlegten Stenerabzug durch Gewolt ober Probung mit Gewalt verhindert. Sie haben baburd einen gefeiglichen Grund gur fofortigen Ent lafftung bireit bie Arbeitigeber pelchaffen. Die Streitieben boben obnehin teinen Enfpruch auf Streitige. Die Regierung vermag baber die Forberung ber Erfiattung bes Lobnausfalles nicht anzuerfen

mg Siufigert, 30, August. Der geftrige Sonn-tog ift troit bes Generalftreits bier und in gang Burnemberg enbig verlaufen.

Die deutsch-englische Ernährungstonferenz

Berlin, 28, Mugust. Reichsminister Dr. Her-mes ift mit Geheimrat ders, ber ihn begleitete, von der Konferenz in Landon beute morgen zurückze-tehet. In einer am 24. August abgehaltenen Be-terechung lieh sich Reichsminister Dr. Hermes in längeren Zurfegungen über die gegenwartige Gr-nährungsloge der deutschen Bevölterung aus und leate die Ginnbergemenholeiten Deutschande der legte bie Einfuhrnotmenbigfeiten Deutschands bar. Er wies u. a. barauf bin, bag bas bouriche Wolf, befonbere bie Bernarbeiter, alles baran feinen, um Die im Spaer Abtommen eingegongenen Berpfich die im Spaer Abfanmen eingegangenen Aerplichtungen zur Kohlenlieferung reftles zu erfallen.
Trog bes völlig unbefriedigenden Ernührungszutandes habe es die druffche Vergardriterichgie durch
treiwillig übernammene Aberardrite bewirtt, daß die Kahlennbisterungen den Anforderungen eint iprächen. Die deutsche Arbeiterichaft fei aber jeht am Ende ihrer Ardite, und es jet daher eine Beile-rung der Ernährung unerläßich. Deutschand könne nach länger von der Hand in den Aund leben, som bern mille endlich zu einer vernümftigen Ernäh-rungswirtschaft gelangen. Souft wiederhole es sich, daß das deutsche Rolt zwar zu Beginn des Wirt-schaftspalers einen bester, wenn auch durchaus nicht schiefenbern bes Weiter, wenn auch durchaus nich ausreichenb ernähet werden tönne, bagegen ein der letten Moneten des Weitsichaltsinhres infulge un genigender Austandszuführ wieder in einen Zu-

jand flarfer Unterernahrung zurückgemorfen werde.
Diefer Interernahrung zurückgemorfen werde,
vingen Berbefferung der Ernährung und völliger Unterernährung erläre den liarf vervöjen und tranthalten Zultand, unter dem das deutsche Bott nach wie par leide. — Wintfer Mac Euron wärbigie vollfommen die von Reichaufniffer Dr. mes dargelegten Schwierigfelten, die fich für die Auffiellung bes Ernährungspragramms ergeben, und erfiarte fich auf Bunfch des Reichsministers Dr. Sermes bereit, auf eine beichleunigte Megelung ber Frage ber Berichtlife burd bie Asparationatommis-lion, zu beren aufschtlieftlicher Zuftändigkeit die Frage gehört, bingumirten. Die weitere Aussprache übze die nächsten Einsubredürfnisse Deutschlands wurde von dem Seichsminister Dr. Hermes mit der errundightlichen Verlagene strendisse den grundlamlichen Darlegung eingeleitet, bag Deutsch land neben der Ginfuhr von Rahrungsmittelt aud auf Diejenige von Rohltoffen für die Landwirtidoft Gewicht legen muffe. Die Gicherung ber Ernab-rung Deutschlands für die Julunft muffe in erfter Linie auf ber beimifchen Erzeugung beruben. balb muffe befe mit allen Mitteln gefürbert mer-ben. Diese Muffaffung murbe von ben Bertretern bes englifchen Ernahrungeminifteriums burdjaus

die oberschlesichen Witten.

Bertin. Wie die Boffifche Zeitung nus Beuthen milbet, bat fich General Berond beim Empfang ber beutiden Delegation auherft anertennend über die Brebeit bes beutichen Blebilgittommisteriete gefehret. fariats geünhert. Er fei nach Einficht ber Miten au ber Uebergengung gefommen, daß bas beutsche Biebitgittemmissariet bei feiner Arbeit fich firts auf gesellichem Baben gebalten habe. Die Aften und bas beschügnabnite Maierial wurden dem Kommisnriat binnen furgem wieber ausgeliefert werben.

Errichtung einer Bürgermehr in Beutben,

Ungehörigen ber Burgermehr muffen minbeftens 25 Jahre alt, ausgebilbete Golbaten, geborene Doerfehlefler und minbeftens gehn Jahre in Breufen anfaffig fein. Die Behrfeute merben vom erften Burgermeifter auf Grund von Borfchlogen ber Boltsabstimmungskommiffariate ernannt. Die Webr wird nach ungesähr brei Bochen von ber Abstimmungspolizei abgelöft merben.

Berlin. Die Berordnung gur Ueberleitung ber Geseigebung im Bereich ber Eintom - menftener vom 10. Mai bs. Is. wird wie folgt geanbert: "Der Baragraph 1 26. 1,2 erhalt nachstehenbe Faffung: Gemeinden (Ge-meinbeverbande) tonnen Eintommenfteuern im Rahmen des Landesrechts noch bis zum 20. September 1920 beschließen, soweit biefe Steuern gur Dedung von Umlogen erforderlich find, bie von weiteren Kommunalverbanden zur Belriedigung von Bedürfniffen des Rechnungsjahres 1919 vor dem 1. Bull 1920 besichtoffen worden find. Diese Berordnung teitt mit Wirtung vom 1. April 1920 in Kraft.

Infolge der Breslauer Borgunge hat das bortige frangösische Konfulot feine Lätigfeit eingestellt. Runmehr mussen sich beutsche Neichsangeburige, die fich in bas Abftimmungsgebiet begeben wollen, megen des Pagoffums on bas frangöfifche Konfulat in Berlin ober an ein anderes frangofifches Konfulat wenden. Frangöfische Romfularbehörden befinden fich außer in Berlin noch in Bremen, Duffelbori, Frantsurt a. D., Hamburg, Rarlsruhe und

Die Scheibemann-Stlarg-Uffare por Gericht. Bor bem Laudgericht 1 in Berlin begannen die Berhandlungen gegen ben ebemaligen Leller des Berliner Sicherheitoblenftes Erich Pring, ber unter ber Anflage fteht, miber befferes Wiffen unter Begiebung auf Scheibemann Anschiedigungen behauptet und verbrei-tet zu haben. Es handelt sich um die Behauptung, bag Scheidemann und Georg Effarg angeblich in einer Urtunde für die Berhaftung Rarl Liebtnechts, der Rosa Lugemburg und Levi 100 000 M. ausgeseht haben sollen. Die Urtunde foll gefälicht fein. - Rach ber Bernehmung bes Zeugen Soffe von Tylgta be-ichloft das Gericht auf Antrag des Berteibigers ben Saftbefehl gegen ben Angeflagten aufguheben, well ber Bebacht ber Urfunbenfälldjung nicht mehr fo bringend fei und bie Berhandlung gu vertagen. Für ben nachften Termin follen außer bem Sufaren Falte noch ber Rraftmagenführer Dennert, ber Rebatteur Specht und hauptmann Marg gelaben merben.

Franzölisch-beigisches Desensiebunduis. Der "Matin" gibt jolgende Einzelheiten über dan franzölisch-beigische Militärabtommen, belien Unterzeichnung bevorfteht: Es ift ein rein militärischer Bertrag. Die beiben Banber faffen bie Möglichfeit eines neuen Ungriffes an ber Oftgrenze ins Muge, werben fich in diefem Salle gegenseitig Silfe leiften und eine einzige militärifche Front bilben.

Deutsche Colomotiven für Rugland. Ropenhagen. Der ruffifche Rommiffar Brofeffor Lomenofom weilte am Freitag in Ropenhogen auf ber Durdyreife von Berlin nach Stodbolm. Er bat in Deutschland einen Rantraft über Liefermag von 2000 Lotomotiven unterfcrieben, beren Wert auf ungefahr fünf Milliarben Mart an-gegeben wirb. 1000 Cotomoliven follen innerhalb 11 Monaten, ber Rest breivlertel Jahre später gelie-

Der Mostauer Senfattonsprozeft. Berlin, Rach einer Melbung ber "B. 3. am Mittag" verurteilte bas Mostauer Revolutionstributal in bem Projeh gegen die Mitglieder bes logenannten taftischen Zentrums (eine antiboliche-wiftische Berschwörung) alle Angestagten aufer dem Jürsten Urusow jum Tode durch Erichiehen. Das lärteit wurde aber infolge der von der Käteregleung verfügten allgemeinen Amnestie nicht vollfiredt. Demgemöß murben u. a. Fürft Trubentot ju Zwangearbeit und bie Gräfin Wieranbra Tolfteb gu brei Johren Gefüngnis verurteilt.

Dauffchland und Berfien.

Die Mighelligfelten, Die fich zwifden ber beulichen und ber perfifchen Regierung wegen der Ermordung des Konfuls Buftrow in Labris und eines meiteren lieberfalls auf bas deutsche Ronfulat ergeben hatten, scheinen einen freundschaftlichen Erledigung entgegenzuleben. Der perfifdje Minifter bes Auswärtigen iprach bei unferem Gefandten in Teberan por, mobei my Beuthen, 28. August. Die Gindtoer- er seinem Bedauern über die Borfalle Ansdruck ordnetenversammiung beschloft einsteinung die seinerallierten Bedarden angeordnete Errichtung bisberige Generalganderneur von Tähris einer Mirgerwehr und gwar auf parifeifcher Grund- wurde burch einen anderen erfeht, der angemie-

Mic

beti clier

- 80

und nunc

alten

rung

mit

bod

Dil.

Qutit

ill er

tit tg

mod

ins

fom-

audi ultat namin

ffich Her TOI, BP21 ich=

Higo nen/ Ing= die, atrice 0121 n cn.

r. S. er, er, erne erne enni-tetal.

auer (44). tudi e. m 5. 但 C

infall.

Dem er bie gleichen Erffarungen abgab.

Aleine Mittellungen.

ichläge betreffend eine ichnellere Bornahme des Täters ift die Unterjudung noch im Gange.
Der Abstillumang zu machen.
Barig. Loui "Beit Parificu" ist Des- (Donnerstag) der Erbendsimer Renneste Top

dienel voliftanbig wieber bergefteilt und mirb une dem Biebergusammentritt bes Parlaments bie Geldjafte wieder übernehmen.

Ans Stadt, Areis u. Umgebung.

Bodincimer Coldi-Radicionen.

. Gin Witterungsumichlag febelnt fich fest zu vollziehen, wenn auch langfam. Roch ben folien regnerifchen Tagen macht fich gunehmende Erwarmung bemertbar, bie befonders am geftrigen Conntag in die Erichelmung trat. Die Conne verbreitete mabrend des größten Teils des Tages eine angenehme Billeme. Das hoite gur Folge, das fich befonders in den Rachmittagftunden überall ein übergus großer Berfehr entwickelte. Rach Berichten ber Betterwarten foll eine alfmühliche Muibellerung bes Wetters gu ermarien fein.

Bum Steuernbaug vom Lobn lift ble Mrkboreglerung im Angeigenteil einen Anfrul ocroffentilden, in bein barauf bingerotejen mird. bah die Urbeitgeber burch bos Gelen gegwungen feien. den Abgug bei der Rebnigsbung vorguneh-men und es unt auf biefen Abege möglich fet, die Belteverung bes Einfommens zu fichern, ohne burch mangemeife Beitreibung eldflundiger Ciener-ichulben bie Egiptong bes Arbeitere gu gefobeben.

Bur bie um anneuermarten ift feht Karm, Aussehen und Jarbenton vom Reichmunister der Finanzen beseimmt worden. Die Marken zu 10 blo 20 Mg. werden in einfordigem Buchdruck, die 21 1 ble zu do Mt. in zweisordigem Buchdruck, die 22 1 ble zu do Mt. in zweisordigem Buchdruck, die 22 in die zu der der die der die die die 22 in Ausgeschaft die die die die die 22 in Ausgeschaft die die die die die Ind forden in ber Mitte den neuen Arichsadier und den Wert oben in einen Arichsadier. Sie und den Wert oben in einas fleineren Zahlen. Sie lind 21×18 Millimeter groß. Sämtliche Marten baben das Borg "Umfahlteuer". Der Wert wird in Sumftoben mieberhott.

Durch Bergebnung vom 25. August 1920 Ilt mit Birfung vom 1. September 1920 die Einlubr von Mais freigegeben morden. Bon blifem Togs ab barf Mais ohne Cinjuhrbemilligung aus bem Muslande eingeführt und im Commide fert abgefest werben. Das gleiche gilt für eine Rothe von Antollen von Blots, foweit fie selenders merioone scroppfuttermittel boritellen. Ber Eingang ber Blace ift binnen brei Togon bem Reichungenifterium für Ernögeung und Landwirte ichalt muter Angebe ber Menge und ber Mrt angu-

geigen. Belitifche Fragen. Die Interallis lerte Meinlord Oberfonmiffion teilt mit: Es ift an unferer Renninis gefommen, das in Bufammentimiten, melde nicht gufoige ber Dre doimeng & IV angezeigt worden find, häufig politiche Ungelegunelten verhandelt werden. Es mira barauf hingemiejen, baf bie Borichriften biefer Ordonnaug fich auf alle Jufammenfimite, private fomohi mie öffentliche, begiebest, in welchen Gber Boutit verhandelt wird. Alle, die es angeht, werden deshalb gewarnt, daß ein folden Borgeben eine Berlemmn ber Dr. Donnang ber Interalliferten Abeinfand-Oberfommillion barftellt und beshalb bie verant-

" 3n ber Brit nom 29. Auguft bis 27. Gep. tumber bo. Is, werben frangofische Pantonier- Gendelstanimerbeutet Wiesbaben allgemein war wigen ber beworfebenden Beschiedungme febr truppen auf dem Aheln bei St. Et auf verdindlichen Tarisvertrages vom 25. 3. 20 um fletz: es wurden einige Molabise im 138—140.— Bontonier und Brugerichten ber Antiveriches vom 25. 3. 20 um berichten ber Betrieberate des Walbenburger Grischen und Brugerichten. Ein Sommag, dem 29. 1. Juli 1920. Sinj Anirog der Angestelltenverschie den berichten. Ein Sommag, dem 29. 1. Juli 1920. Sinj Anirog der Angestelltenverschie den berichten der Berichelten eine Beric Conntog, ben 19. September und am Sonn- machungskommissar zu Wiesbaden unterm Serialestation engeboten, abstaufe in tag, dem 26. September, wird der Rhein eima 19. Bugust diesen Schiedsspruch für verdiadlich boeftation geausge Mohl wurde infolge der feb-250 Meter unterhalb der Dampsichissanden. Damit ist allen Angesiellten ein Nag- lenden Cinsubrachebungung nicht gehandelt. Rach brücke in St. Goar überbrückt werden. Wähberer Rechtsumprung und
bere Augen der Bantorbrückt werden eine
erhöhten Siteneter der Bentorbrückt werden eine
brei Rifameter der Bantorbrückt werden eine
brei Rifameter der Bantorbrückt werden eine
liegt desdath im Interesse aller Betelligten.
biese Sachtage bei der Genaliszahlung am It.
börde wieder gunstig gestelm. Die
gegildsichter haben auf den Auften und
gegildsichter baben auf den Auften und
erkeiten: Betriebsgemeinschaft freier
Bereitigung der Lebensmittel. Der Nahl Landbände, Sedanplat, A. Arbeitsgemeinschaft seier
bände, Sedan Mitarten Kart hat das
bande, Sedanplat, A. Arbeitsgemeinschaft seier
bande Beiter Beitigung der Lebensmittel. Der Nahl Landbande, Sedan Mitarten Kart hat das
benichte Reichen Beitigung der Lebensmittel. Der Nahl

bande Beitigung der Lebensmittel. Der Nahl

band Berickter De. Hermes um Terdilligung der Nah
benicht Meine Mein erft gestaltet, wenn auf der Bontonbrude Die tur die Durchjabei durch die Rheinschiftbruden in ber Abeinschiffobrts-Polizeiverordnung porgeschriebenen Gloggenzeichen gegeben werben. Bontonbrude wird am 29, Linguft, 12, 19. und 26. Ceptomber in ben Stunden von 3 bis 6 Uhr nachmitiags geschloffen fein, und bie Schiff- und Floffabrt ift mabrend biefer Beit gesporrt. Die Schiffe und Floge haben bei geichioffener Brilde minbeftens amei Rifometer oberpoil und ein Miometer unterhalb por Un-

ter zu geben. Reifende in das Abfilmmungs. neblet Oberichteftens muffen einem Bast ober Bersonalausweis verseben sein. fterfen Wind und legte in zwei Minuten eine ber von der Regierung des Helmattandes bezw. Alugitrede von 2,2 Kilometer zurück. Der ber zuständigen Polizeibehörde ausgestellt ilt Höhenperlust, der erst im leinen Teil des ber zuftundigen Ppliseibehörde ausgestellt ift

int befindet fich in Maing, Münfterstraße 1. dem Polizeiprasidium mittellen lassen, das Gelände beschädigt wurde, ersalgte, weil nach von ist in die allebendilch von 9 Uhr ab das dem ersten Bersuch der Schwerpuntt genau voller, des des Kesernen eingestellt werden sollte. Die Flugdahn las keinen der Erder von eineschaftigen von eineschaftigen von eineschaftigen von eineschaftigen von eineschaftigen von eineschaftigen der Verteilt werden sollte. Die Flugdahn las keinen der voller, der von eineschaftigen von ein Bierplay abfuchen loufen wurd und jede fich bort vogelähnliche Apparnt über ben Sangen bes worden wore, bann wure wenigstens in abjehbarer vier Touriften erfroren auf-

nehmen und ine Boligeigefangnie bringen gen beobachten, mas an bas Rreifen ber Raublaffen mirb, um gegen bie Betreffenben ein ne. pogel erinnerte. richilidges Berinbren megen Ungucht ober Landftreicherel uim, einguleiten. Um Freitig abenb Die Cinfubr fraugofilder Weine. Giner Da. freideret uim, einguleiten. Um Freitig abend rifer Reibung gufolge verbandelt bie frangofilde wurden fünf weibliche Bersonen auf Diefe

rifer Aribung welches verhandert die transplace Regis-Regierung gegenwärig mit den odifierten Regis-rungen und mit der deutschurung in der Einfuhr fran-ber Abstein nach Leusschand zu verlangen.

Bescheinigte Absteinung. Rach einer Weltsung des Oberschlessischen Auriers" wurde Weltsung des Oberschlessischen Auriers" wurde die Interallierte Kommussische in Oppeln vom Obersten Rach in Baris benachrichtigt, Bor-Obersten Rach in Baris benachrichtigt, Bor-Oberschung noch im Gange der Tiere ist die Unterjachung noch im Gange der renten Kopsseite mieder ausgebrungen und sie der renten Kopsseite mieder ausgebrungen und sie

verhaltnismafig gutem Metter begunftigt. Der Be fuch mar ftarter als um erften Tag. Das geigte fid auch am Totalisater, ber einen Umfast von 179 825 Mort bruchte. Die einzelnen Rennen vertiefen wieder lebt spannend. Breis der Küraffiere. 1600 Jreo, 5000 Wir, guerfelbein, b. Saut au Fleche. (Bi de Guinand), 2. Iroscible, 3. Cigare. 13 Bford fen. 3mei Reiter gefallen, Set, 61 :10, BL 27 28. 27: 10. — Breis ber Idger, Reiten für Unteroffigies. 475 Fres. 4000 Meter querfelbein.
1. Frigante (Mal de Logis chef Buildemlant). 2.
Lambin. 3. Marie. 14 Pierbe liefen. Ein Meiter gofallen, Tol. 24: 10. Bl. 13. 24. 27: 10. — Breis Der Artilleria, 1840 Fres, 4000 Meter. 1. Anne (Et. Poinfignen), 2. Rolaguira, 3mei Bierbe flefen, Tot. 14:10. — Preis ber Dragoner, 5000 Free, 4500 Weter, I. Duleines (St. Bicort), 2. Captionie, 3. Curieup. Drei Pferde fiefen. Tot. Reter, 1. Duneffalber (Cap. b'Emmern). 2. Baler be pique, 3. Beitver. 16 Pferbe tiefen. Ein Relter gefallen. Tat. 44:10. Ph. 18, 29:10, 49:10. me Da ber Stodisbrardneten Signing am Frei-trag murbe (inem Geleinbeaustrafic

ber Gemeinbe Schlerfieln jugeitimmt. Die Ginbt erbalt 1845 Duabnatineter Gelbmegfloche in ihren Ballermerts Aniagen und gibt befür ein 2968 Oredrammere großes Debiand, jowie einen Weid-betreg von 2000 Mart zur Ummandelung des Er-rains in Kulturiand. — Die jozialdemotratifice Mitbebelisfration batte einen Antena vorgelegt, rach bem en ben Magiftrat bas Erfuchen gerichtet werben fellte, ernout ber möglichft foforeigen Beideffung neuer Coulraumlichteiten naber gutreten, ba bie bergeitigen Zuftänbe unbaltbar felen und feinerfei Möglichteit beitebe, bie zur Beit von er Belagung benutten Schulen in ben nüchtten 15 Jahren frei ju betommen. Gegebenenfalls fei ber Anftiellung von Schulpanillons in Berbinbung mit Schulgarten raber ju treten. Das Reich fet zu Ban-topengulchuffen unter Berlidflösigung ber Berhältnille verpflichtet und bei ben Reu- und Umbauten tonnte ein großer Teil ber Arbeitolofen probultio beschäftigt merben. Beigeordneter Erabtsammerer Schole feilte zu bem Antroge mit, das diefer Lage in Mainz eine Belprechung mit dem Reicheminister intigesunden bar der weicher ber Minister fich mit Mufführung von Schul- fiott Rafernenbauten einverstanden ertlärt babe. Der Antesa wurde da-rauf einflictung jum Beichig erhoben, gugleich mit einem Julapuntrage, nach bem ber Mögistrat bei ber Beierjungsbehörde Schritte tun foll, um bie illeberichnie, welche feit einiger Beit feben feine Belegung von Salbaten mehr bate mieber ausgetiefett gu erhalten Gin Untrog ber Giebte, Frat drafgen, an alle Lausbaltungsverftonte mit me niger als 15:000 Mt. Einfammen einen Roum-neter Brenntols zu den Seihirfolten abzugeben, wurde ein prainisch unausführbar abgelehnt. Eine Anfrage von berlaben Seitz, ob der Magistrat be-reit fel, ban auf beinem Belly vorbandene Obit einfliebtlet ber Ebelfafranien gu magigen Preifen gur Berteilung beingen zu lossen, wurde vereinend beantwortet, da bas geringe Gwontom. etwa 1800 Jentrer Aristellung in der Greinen und bei feiner geringen Menge die öffemliche Merteilung ummöglich maust. Arou spermann begründete ihren Antrog mit der Behauptung, daß bei en alfemiligen Burfteigerungen Broije ergielt murben bie es bem Minderbemtreben unmöglich madern, mitmiteigern. Go feien bei einer in biefen Tagen Pangebabten Berfteigerung für 70 Baume 5420 Mit. beathle worden.

- Reue Gebalter im Mageftellten - Earlf. Die Biesbabener Unge- Burbria-Erbien ca. 380-400-, gelbe Bitioria-ftellien-Berbande ichreiben uns: Durch Schiebes Crojen ca. 400-420- und Linfen ca. 780-800poin 4. Muguft wurden bie Gate bes für ben find bemnuchte erwartet. Das Gefchaft in Suber Micheleberg 28.

fo Ettelffe. In ber Schafernmuble brach ein Grohleuer rus, bos Mohn, und familider Gebaube in Riche legte. Die biefige Severwehr und die non Stiebrich formten bes Geners micht Berr Durch eine Explosion bes Reffels beim Rochen pon Dit foll bas Feuer entstanden fein. Der entstan-bene Schaben ift ein betrüchtlicher, ba vor allem Bolog und Belleibungsftliche verbrannt find.

Söcht. Matarlafes Aluggeug. Das "Arsbl." berichtet: Bom Bipfel des Feldergen ftartete biefer Tage Flugzeugingenieur Beichte mit einem neuerigen motoriofen Mittigeun gegen einen 8-10 Setundenmeter und bas Bisum einer frangbfilden Konsulatabe- Fluges eintrat, beitrig nur bo Meter. Dieser borbe trant. Das für den Handelstammerbezirt Wiesbaden guftandige frangblide Ronfuwordene Leifzung mit Pluggeugen ohne Motor. bel ber v. Lögl 1,5 Rlfometer gurudlegte, Die Wiesbeden. Die französische Behorde hat Landung, bei ber die Majchine in ungunjugem

Feantfurt. Den Schwindler, ber, wie wir gestern berichteten, am Mittmoth bie Frau eines Strubenbahmichaffners um 1860 Mart gepeckt hat, indem er ihr vorrebete, ihr Mann habe von ihm 75 Afund Meht gefauft, bar fein Schiaftal ichnell er eilt. Als er Dunnerstag ebend in einen Etrafen bahnmagen einftieg, wullte es, ein für det Bauner febr unglichtieber Zufall, bag ber Schaffner dieses Magens ausgerechnet berfelbe mar, ben er am Tage supor fo fchmer begaunert hatte. Der Schaffner er

legung ber Revision vergichtet, mell ihm bae ertannte. Er bat feine Strafe fofort ange-

freten.

75. Der aus bem beseiten Gebiet ausgemiejene und bei feiner Unfunit in Frantfurt unter bem Berbacht bes Sochverrats verbaftete Raufmann Soller aus Biebrich ift jest nach mehrwochiger Soft auf Antrag feines Berteibigers Dr. Reicharb mieber in Freiheit gefeht morben.

id. Der fieben Jahre alte Schuler Richard Baftian ftifrgte beim Spielen fo ungludlich von einer Mauer, bag er an ben Berlegungen im

Rranfenhaufe geftorben ift.

fd. Der Arbeiter Albert Rriegohammer befuchle mit feinem Freunde Bilbelm Schneiber belien Bruber Seinrich, ber bei einem Landmirt in Oberoftern im Obenwald in Arbeit ftand. Der Landwirt nahm bie Beute freund-Um nachften Morgen maren bie brei ben. Jest ift es gelungen, die brei feltzuneh-

ib. Elmburg. Gie blefiges Geldjaft fcbidte 15 Bude Auferbohnen in Das Giegerland. Muf bem Bahntrouspert rif ein Cod, und nach einer bunnen Glat Adrebobiren zeiger fich im inneren ein gweifer Bod, mobigefullt mit remem Weigenmehl, Natürlich fah man fich baraickin die anberen Gade, auch maber an und fant in ben Alderbobnen acht Bent Meisenmehl, bie beidplagnahme murben

Meliburg, Jasei junge Buriden ftobien eine Raje, brachten fie um und gegen ihr bie Sout ab, Die fie nugtringend an einen Gelbanbler vertauften. Aber auch für bas Gleift fant fich eine biefige Familie, die den Kabener als Hafenbroten erword. Das Gericht verurfeilte jest die Beiden wegen Diebfichie, Sehlerei und Betruge jeben gu zwei Blochen Glefananis.

Malny. Die englische Rheinflottille, die am Montag Roin verfahen hatte, fraf Donnecotog um I libr in Mainy ein. Es handelt fich um vier Achricuge, die von bret frangofficen begleitet wuren. Der Rommondunt ber britigien Boote, Edifon, murbe von Fregatientapitan Darlan empangen. Die englischen Boote werden bis jum 30.

Muzuir in Muing bleiben. nig Maing, 28. Mugust. Das biefige frangoffiche Kriegsgericht botte fich mit einem Sall zu besichtigen, in bem frangoffiche Gotbarre und agemburglide und beutiche Binliften ongefchulbigt maren, aus ben Lebenamitielbeständen frangolifchen 30. Fliegerfinitet fich Maren Beld und in ben Bertauf gebrucht an baben. Dos Urief lantete, wie mir bem "Echo bu Rhin" entrabmen, gegen ben Leiter ber Kantine, Folles und gwei fabre Gefüngnis und 2000 Franten Gelbftrafe, ber Sabre Geinning und 2000 geranten Gelbirdie, den Seigenten Martin auf gieine Straft, gegen die beiden Franzolen Huvein und Le Floch auf fecho beim, neun Wonnte Gefüngnis und 8000 beim. Dest Geldburg: ferner wurden perarteilt die lugemburgifden Stantsanzehörigen Jacob und Moulin wegen Schleret im einem Jahr Gelfingnis und 10 000 Mart Geldbirdie beim, den Ronate Gifüngnis mit Etrafauffchub). Ban den beiden beitigen lingeflagten wurde der eine, Maurer, beigelberochen, wieder ind der andere, Meurer, beigelberochen, wieder ind der andere, Meurer, freigefprochen, wicherend ber andere, Menges, brei

Moinger Werenborje, 27. Muguft. Die Barenbare mar feler gut belucht und die Geimäftebeta-Meung richt iedbaft. In Erdien und Linfen mur-ben größers Unfahr gefätigt. Es notierien grüne ipruch bes Smiichtungeausschuffes Biesbeben per 100 frie. Reue Bohnen waren gefragt unb

ministers De Germus ger Berbilligung ber Rab-eurspenistel für bas Molf ausgezehen. Gang ab-gesehen bavon, dah ein sehr großer Toll (etma ein Deniel) unterer Bevollterung, namfich alle Gelbft-verf eger, gar feinen Ruben von biefen Milliarben hatte, bat ber eingelne Berbrausber felbft nur febr menig ober garnichts von der Seibilligung be Lebendunitel gewerft. Dagegen much die Gefamt heit des Bolles, also auch der Intl. der keinen Bor Berbilligungsafrion butte, burch teil pon ber Struern que Aufbringung birfer Getber beitragen, Rien barf man aber nicht pergellen, baf biefe gebn Milliarden Mart, ba fie volltommen unprobuffi angelegt wurden, unwiderbringlich verloren find. E borter mit ber Zelt jedem einzeinen flar geworben fein, boh bie Bermerchung von Reichswitteln gur Berbilligung ber Lebenomineln fein wirffames Mit-tel zur Beseitigung unferer Ernährungefchwierig-teiten darfiellt. Lediglich berch vermehrte Brobutrion tonnen mir bas Ernährungsetenb fiberminben Since die Reichsteglerung nur ben fünlten Tel biefer ungeheiren Summe zur Hebung der land wirtschilden Brobuttion guspewandt, indem bi Dangemittelerungung im Infande gehoben und aus bem Muslambe Robphosphote vingeführt hätte,

und derzeitigen Bertreter des Reicheministers zwedles umbertreibende Berson, einerlei ob Feldbergs in enge Aurven gelegt wurde. Beit auf eine wesentlichen Beforden Ber mintelproduttion zu rechnen gewosen. Bir minten bes Meswärtigen, einen Besuch abgestattet, bei mannlichen oder weiblichen Geschlichts, seite fonnte man jedesmal besonders fiartes Stei. landmittichaliliche Brodultion reiten fann, benn nur baburch fann eine reichhaltige Berbilligung ber Lebenstmittel herbeigeführt morden.

Dermijchtes.

Robieng, 28. Anguft Die interalliberte Rheinfandtommiffion beichloft, ihren Delegierten in ben Kreifen Lubwigshafen, Reug, Moro und Krefeld die Ermächtigung zu erteilen, für fannte ihn und lieb ihn softnehmen.
3rantfurt. Der zu 18 Monaten Gefang- zwei Monate alle Sigungen, Jusammentunfte nis verneteilte "Fürst" Goligin bat auf Ein- ober Berkanmfungen zu unterjagen, welche geeignet find, die Sicherheit ber Befagungs Bericht bie burgerlichen Chrenrechte nicht ab- truppen zu gefährden. Wenn es fich als notmendig ermeifen follte, follen die Bertreter auch das Recht haben, ben Aufenthalt auf ber Strofe mabrend ber Racht zu verbieten.

Robleng, Bon ber Rheinschiffabrt. Schlepp-Berfehr auf bem Rhein bat fich auch in der letten Woche auf febr guter Sobe gebalten troß bes ftetig gurudgebenben 280fer ftandes und ber immer fürger werbenden Lage. Die Zeit rudt nun beran, mo die Befiger ber tiefgebenben Unbangeichiffe entweber teine volle Labung mehr aufnehmen fonnen. ober gezwungen find, einen Teil ber Loft in Leichterfähne umzuschlagen. Was die Anzahl ber Schlepptabne beirifft, Die in ber Berichter mode gu Berg und gu Tal an unferer Stadt purbeigetommen finb, fo fann feftgeftellt merden, dag fie ber ber Bormoche vollständig gleichgeblieben ift. Rheinaufwärts murben abermale febr große Mengen Brauntoblen, mit 13 Subnern und bem Solbund verfdmun- Brifents. Lots, Rabien und Torf, bier und ba auch Bebensmittel befarbert, Die Talfabno batten meiftens Brubenabfälle, Rallfteine und pereinzelt auch Schnitt- und Grubenholg an Der Bertebe ber Guterichenuben-Borb. bampfer ift gegen Die Borwoche um ungefähr 20 v. S. gurudgeblieben. Die Bahl ber Bergund Telbampjer blieb sich vollständig gleich Der Berjonenpertebr ift um eine Rieinigfeit beiter gemarben.

Bes fird Sie?" frug der Braftbent ber Buchertommer in Roln einen Mann aus Same burn, ber fielftig mit unbanberollerten Bigaretten geichaben batte urb euf bem Beumarte gestellt worben mur. "August bin ich", reptigierte ber Dentil. ber einen glattrafierten Ropf mit femorgem Sant reif und einem recht langen, mabnenhaften Schopf fein eigen nennen barf. Er ift Mrift, und fuhr fort: "3ch wollte boure im Birtus auftreten; ftall bellen fifte ich im Ringelpug; na bas heißen wir Runfter eben Runfderped. Täglich habe ich zwei Borfirllungen gu je 45 Mart und heimfe 10-15 D. Trintgeiber für meine Spage ein." Der mieftich dumme August murbe gu einer Boche Gefängnis und 300 Mart Gelbitrafe perurteilt.

Die Welt der Glüdlichen! In der Wolfen-Jurg in Roin fand die fliberne Hochzeit eines befannten Rolner Reftaurateurs fratt. Bu bet Feier maren 150 Berfonen eingelaben; für bas Menti waren 10, Bange vorgefeben; über 20 Liutos ftanden ben Feitteilnehmern gur Ber fügung. Der Beranftalter, ber im Rriege außer ordentlich große Gewinne gemacht bat, ftellte fur bie Feier die Summe pont 300 000 Mart

gur Berfügung.

Der erife weibliche Oberichuleat. Frau De Silbegard Weglcheiber Ziegler ift jum Dber fculrat im Provingialfdultollegium ber Brobing Brandenburg ernannt worden. Frau Dr Begicheiber, Die als erfte Frau ihr Doftor egamen in Breugen gemacht bat, ift auch bie erfte Frau, die gum Dber-Schulrat ernannt morben ift. Gie ift Mogeordnete ber fogialbemo fratifden Bartei und bat fich feit Jahren auf bas eifrigfte mit Ergiehungsfragen beschäftigb Geit einem halben Jahre ift fle bereits als Hillsarbeiterin im Provingialfcultollegium be'

Beberfchichten ju Bobifahriszweden? Lauf Boffifder Beitung" beichlof eine Berfamm lung ber Betrieberate bes Balbemburger Grup jur Berfügung gestellt merben foll.

Sagenbed's Tierpart. Der meltbefannit Lierpart Sagenbed in Stellingen bei Samburg ift burch große Tierverlufte, die meiftens mieber burch die Ernahrungsschwierigfeiten des Tiet bestandes entstanden find, in eine ichmierige Lage gefommen. Das Unternehmen arbeitet andauernd mit großen Berluften. Es ift baber von ben Bebrübern Sagenbed beabfichtigt ben Tierpart auf einige Beit gu fcbliegen, tel nesfulls aber foll er, wie von anderer Geilf berichtet wird, eingeben. Much ber Termin bet Schlieftung freht noch nicht feft. Spater foll et bonn in feinem gangen Umfange wieber eroff net merben.

Gia Riefenflog, wie es noch tuum uber See gefahren ift, ift von Schmeben nach Solland unterwegs. Es ift 148 Meter fang unb 16 Meter breit und toufende von Stammen find über bie gange Lange und Breite etwa feche Meter hod aufgefchichtet. Das Riefenfloß bat erhöhte Rafüten und Segeleinrichtungen; to mird aber ben gangen weiten Beg burch bie Ditfee in bie Rocblee von hamburger Schlep pern gezogen. Der Bert bes Holges wird auf 18 Mill. Mart geschänt.

21al einer Sochtour vier Berjonen erfroret-Ein herr Worginger mit Gohn, ein herr Roll rad Baber und beifen Braut aus Alich und ein Herr Barthel ous Gotha unternahmen gement fam einen Aufftieg gur Bugipipe durch bas Sollental. Gie gerieten in einen Schneefturm und tamen nicht mehr vorwarts. Rur Borgisger Cobn tonnte fich bis gum Bugfpighaus Durchtampfeit, um von bort Silfe fur bie 30 rüdigebliebenen zu hoten. Bwei Führer unter nabmen fofort einen Abftieg und fanden bie englijd: lidjen 9 Berling Mauen follen. Saboro perjehe ben bie out but an föne Merben lich ihn 2 tit bizili den 193

lage eir

211

Umlage hallen, gunfrig Shieroff mirrida lishen_ inhe par Dlingen Die I Ihuehii member. tehenbe Bung p Sobe su lage ba feit nich bätten Gulge b

2

思华

Beijenti

Beit gur

hotten S

ich, bat

Se T. 1

Rubibes

mildiloif

Steuern befonnt, time III ftellt bal per nod Lurlefta

oulan

Briffen 1

Sinilifie

mehr in SchleBer Milefille bemider nnh pol Oberichi ben, ba emilide

All then Bitt chr tim febr Bevlante Skillen denen Bartele ten Bar Cocion Bergen Temsigu Serve Brittel

de hell ben fei, THE hier ci Henma litit, al treffen, tober, fann. por un 500 21 Himmu

mungs

Dirben

Augojee legen is

description.

die St Berier fiber unlein finben.

Barija d. Sep

englifdje Abmiralität ftellt bem landwirtichaft. Abend gu einem fiebentägigen Aufenthalt noch bie feinen. lieben Minifterium ausgediente Striegolchiffe gur Effag Cothringen und ben Rheinlanben, abreifen, Beridgung für eine Reihe von Untersuchungen Gr wird am 5. September in Des eintreffen und und Erperimenten fiber die Maul- und fich am folgenden Tage nach ben Rheinlanden, be-Mauenfeuche, die auf Gee ausgeführt werben fonders Roin, Bonn, Maing und Worme, begeben. follen. Die Schiffe merben in fcmimmenbe Er mirb fich brei Tage im Rheinland authalten und Baboratorien, mit allen mefentlichen Mitteln fotort nach bem Elfoh gurudtehren, ma er 11 Tage verfeben, umgewandelt. Gelehrte von Ruf wer- in Straftverg, Kolmar und Mülhaufen bleiben wirb, den die Unterfuchungen leiten, und man hofft wofelbit verichlebene Empfänge fantjinden merben. auf biefe Weife bem großen Biebiterben ftenern du fonnen. Erft wenn die Unterfuchungen ab. begeben. Reichloffen find, tebren bie Schiffe gurud und werben bann verfentt; anbere Schiffe burfen lich ihnen mabrend ihrer Tätigfeit nicht nabern.

dic

um.

115c

blg

Trad

und

CIII

NUTS.

ähr

reit

tight

por:

don

hopt

ftatt

THUE

then,

etio

gnis

हैं द्वार

ntes

per

Ber

Surf

Bro

tor.

innt

aut

tigit

Des

3aut

ritte

Stit.

ber 3

tten

111310

gruce

corr

Elekt

rige

effet

Das

tigh.

get-seite per

II er

roff,

and

16

find

cope

Ci

Die

TOP!

au

ren.

esta

ettte

केवर्ड

ITTI

aus

RE.

Die Umlage für fünftliche Dungemittel. In Rreifen ber landmirifdigfiliden Bevolferung Ilt vielind, and, bie Unficht verbreitet, bag bie neben den Hächligteifen für fickstellftellige und phosphore Surchaltige Düngemittel gur Erbebung tommenbe und einen Toil bes Berbiguckerpreifes bildende Umlage eine Ber Stener ift, Die Dem Reichefistus gu Buft. Diefe Unficht beruht auf einem Bretum. Imlage blent in erfter Linie bagu, Die Mittel gu ichaffen, bie erforbertich find, um wirtichaftlich un-gunfeig arbeitenben Werfen bie Weiterarbeit im Intereffe einer ausreichenben Belleferung ber Land-Dirfichaft mit fünftlichen Dungemitteln ju ermög-lichen. Die Uminge ber forner ben 3med, die Ein-Ahr von befrinunten Dungemittelarten und Robitoflen, bie zur Gerfieltung von fünstlichen Düngemliteln benöhigt werden, zu soebern. Die Umlageberräge werden hiernach ausschließlich im Interesse der Landwirtschaft versvendet. Mit den aus der Umlage zur Berfügung üthenden Mitteln ib zu mitalich anweien die Greek lebenden Mitteln ist es möglich gemeien, die Erzengung von fünstlichen Düngemirrin auf die jezige Johe zu bringen. Obne die Zuschüfte aus der Umigs hötte die Aunstdünger Industrie diese Tätigfeit nicht entsalten können. Einzelne größere Werke ditten logar die Erzeugung von Düngemitteln einlieben mitten. Was aber ein Ausfall an Dünge-Millein unter ben gegenwartigen Berhaltniffen gur Golge haben murbe, burfte jedem Cinfichtigen obne

Neueste Nadrichten.

Der Steuerabjug und feine Folgen. Bertin, 29. August. Die Arbeiterschaft ber Gelfentirchener Bugftablwerte ubte in ber legten deit junt 3mede ber Berhinderung bes Steuerab. luges paffine Refiftens. Da fie ouch nach wieberbeiten Borftellungen nicht von ihrem Berhalten ab ich, bat bie Direttion ben Betrieb frillgelegt. - Wie die I. II. meiter erfahrt, find die Arbeitgeber bes Auhrbegirts auf Beraniaffung ber Regierung feit Borfit Midlioffen, mit allen Mitteln eine Sabotage bes Steuerabzuges zu verhindern.

mg Condon, 29. Muguft. Der Bolterbund gibt befannt, bag verichiebene Regierungen an Ranjen tine Million Pfund Sterling jur Berfügung ge-bellt baben, bie norig maren fur Die Beimichaffung er noch in Deutschland, Rugland, Siblirien und Birteftan befindlichen Rriegogelangenen.

die Ereigniffe in Oberschleffen.

Jufammenfloß mit ben Bolen bei Frauftadt. Giogau, 29. Muguft. Im Kreife Frauftadt. Atiffen poinifeje Colbaten gemeinfant mit poinifchen Civiliften Die Goldnten ber beutichen Sicherheits wehr in Bache an. Es fam gu einer lebhaften Schiegerei. Die polnischen Angreifer wurben Deutscher Seite gab en einen Bermundeten.

Ein Weifbuch fiber Oberichleifen.

Benthen, 30. August. Bon ben beutschen und pointiden Porteien werben die Borgange in Deerfchleffen in einem Weißbuch niebergelegt merben, bas ber gesomten beutschen Breife und ben emiliden Stellen gugeben.

Gine ftundgebung für Oberfchleften, 55 Bertin, 29. Auguft. Gegen bie pole Allern Gewaltatte und Die Difthandlung ber Glud hinein, Bottefind. Brav haft Du Deine alichen in Oberfchieften fand beute im Bufigarten Perlanen teilnohmen. Bon fieben verfchiebenen gwei gu ihrem Blide verholfen haben. Glellen fprachen Beugen ber furchtbaren Grenel. then in Oberichieften und Redner aller politischen mas noch geicheben follte. Parteien goben ihren Gefühlen für die unterbrid. ien genocleute Sinedrud. Bum Schluffe murbe eine Unlichtischung angenommen, in der verschiedene geeitt. Aber je naber fie bem Arbeitsglunner ihres Gerberungen aufgestellt werben, um Die Gieichbes Mannes fam, besto langjamer murben ibre Schritte. berguftellen, und gleichzeitig wurden ben ben Stattetern ber beitifchen Gewertichaften und ber Ingefrellienverbande funtentriegraphifch Die Role fie en ber Tur feines Zimmers und laufchte mit Men in ber gongen Welt aufgeforbert, ben im Ber-Beiftungstampfe ftebenben bentichen Oberichlefiern A bellen, felange noch Musficht auf Erfolg vorban-

Beichleunigung der Mbftimmung. my Riagenfurt, 28. Muguft. Seute fand bier eine Bienarfigung ber Boltsabftimmungefom. miffion fait. Die Kommiffion beriet bas Bollsab-Emmungereglement gu Enbe. Es besteht bie 21b. licht, alle notwendigen Borbereitungen berart gu fein Geficht gudte. Beifen, bag bie Abftimmung bereits am 10. Dt. lober, an einem Conntag, vorgenommen merben iann, In dem Abstimmungstog fowie zwei Toge ont und nach ber Abstimmung besteht für bie Rreife bes Abftiminungsgebietes Alfoholverbot. 21m Ab-Diemungstage barf in feiner Rieme bes Mbftim-

mangagebietes irgenb eine Wredigt abgehalten Frankreich. Baris, 28. August. Rach einer Rabiomelbung

ens Lophon follen gegenwärtig amilchen einem folbst wußte. Bertreter bes frangofifchen Finangministerhung unb ther Gruppe amerifanischer Finanziers in Rem

September in Menug Die Bleberfebr bes Jahres. toffe ich Dich nicht mehr bos - nie, nie mehr! . fein Gelb - wemigftene momentan nicht.

Mite Schlachtichiffe als Caboratorien. Die jages ber Marnefchlocht prafiblert, am felben Bon bort mirb fich Millerand nach Mig-les Baino

Der ruffisch-polnische Arieg.

my Burie, 28, August. Ram einer Saposmelbung follen fich bie Balfdjewiften im Guben non Lemberg auf bem Rudgug befinden. Man mache fich auf eine Gegenoffenibe gefaht. Die Boten erbeutet haben.

Eine neue Offenfive der Bolichewiften.

my Baris, 29. August. Bie die "In-formation" aus Barichan meldet, erffarte Billubsti dem Bertreter des Blattes, Die Bolfchemiften murben fich nicht mit ihrer Rieberlage begnügen. Bon den 70 Divisionen, die fie gegen Bolen vereinigt hatten, seien nur noch 30 ubrig: fie feien aber babet, neue Urmeen aufguftellen. Mugenblidflich gogen fie fengend und mordend durch Dit-Glafizien und bewaffneten Bauernbanben. Die mir zugehenden Melbungen geben mir - fagte Bilfuboti - bas Recht, ju behaupten, daß die Bolichemiften gegen Oftgaligien mit 15 neuen Divifionen eine neue Offenfive in großem Stile porbereiten.

Gine Erflärung der pointiden Delegation in Minst. Rowno, 28. Muguft. Bu einer Erklärung ber polniiden Delegation in Minst wird behauptet, daß ber Sirieg ben Bolen aufgezwungen warben fet. Es iei ble Abficht ber Somietregferung geweien, Balen ergen ben Willen des polnifchen Boltes ein Somjetregime aufgugwingen. Die polnifche Unabhanigigfeit und Freiheit fei alfo von ber Somjetreglerung bedroht worden. Den Bolichewisten habe Bolen Bidersand leisten millen. Bolens Bunich fei, der gangen ermasteten Welt Rube und Arieden zu verlichatsen, aber es mille eine Bürglichaft für seine Unabhängigteit haben und fünne nicht gestatten, daß Anhland fich in die inneren Angelegenheiten anberer Staaten menge.

Rad Minst Rige. Rad Minst Kiga.

Barichau, 30. August. Der Nat der natio-nalen Berteidigung beriet am 28. ds. Mis. unter Borlih des Steatspräftbenten Belludsti über die militärische u. politische Luge u. beschloß, die pol-nische Delegation in Minst anzuweisen; die Ber-legung des Berhandlungsortes nach Riga zu for-

Die poinifche Reglerung protestiert auf nach-brudicifte gegen ben Bruch ber felerlichen Beriprechungen ber Comfetregierung und Die unerhörte Bergemaltigung des Bollerrechts und hat nachte-bendes Telegramm an Ticheftderin gefandt: "Im Hindlid auf die unerträgliche Lage unferer Dele-gation in Minst und mit Ruchint auf den gerade-zu unglaublichen, untere Delegation beleidigenden Aufruf ben bolichemiftifchen Oberifen Geeresleitung batten mir einen fofortigen Bechfel ben Berhand fungsorie für unbedingt notwendig und ichlagen opr, bas Einverständnis ber lettifchen Reglerung enrausgesest, zu blefen Zusede, ben Plag Riga zu

Der Dapft an Bolen. Rom, 30, Muguft. Baut "Iden Ragionale" hat ber Bapft Bolon angeraten, nicht fiber bie Blieflich mir Bertuften gurudgefdiagen. Mul Grenge hinauszugeben und bei ben Friebensverbendtungen einen verschnlichen Geift gu geigen.

Der Auftralier.

Roman pon Sebmig Courths - Mabler. (Editus.)

Was ift benn tos, Mutterle Janfen, wo lauft benn Dogmar fo eilig bin?

Frau Sanfen gog fie ladjend an fich. Mitten ins Some gemacht, febr brup. Und gur Belohnung will bier eine gewaltige Protestundgebung ber in Ber- ich Dir nun auch eine hubiche Gefchichte ergabien im lebenden Oberichloffer fintt, an ber eina 50 000 pon zwei lieben, torichten Menichen, benen mir

Und Botte erfuhr nun, mas gricheben mar, und

Dogmar mar mit fliegenben Füßen hinunter-

Tieffigung auch ber Deutichen in Oberfchleften Eine fuße Schou befiel fie und legte ihrer Sehnfucht Zügel an. Bagbaft, mit beftig flopfenbem Bergen, lebnie

> perhaltenem Altem. Dagmar borte Ralf unrubig brinnen auf und ab geben und vernahm ichliefilch einen Laut wie

> ein quatvelles Stöhnen. Da flopfte fie gaghaft an ber Tur. Er rief

> jum Cintritt und fie öffnete und trat ein. Ralf frand mitten im Zimmer und ftarrie fie an wie eine Erscheinung. Er war febr blaß und

Dogmar .- Du bier? ftief er beifer bervor. Sie fab ibn on. Das Leib batte feine Bilge gegeichnet. Gramwoll faben feine Mugen gu ibr

himiber. Bos willit Du von mir? fam es rauh über jeine Bippen,

Da übermanb fie ihre Scheu. Gie eilte auf ihn gu und marf fich an feine Bruft. 3ch will Dich halten, Ralf. Du barift nicht fort,

ich tunn nicht mehr leben ohne Deine Liebe, benn ich liebe nur Dich allein - lange ichon - ehe ich es

Er faßte fie mit einem Beiff, ber ihr mebe tat, und fie boch begindte, an den Schultern und hielt Bort Berhandlungen über eine neue frangofifche fie von fich ab. Die Mustein feines Befichts fpann-Unfeihe in Soble bon 150 Millionen Dollars ftatt. ten fich. Er fab fie an mit einem Blid. ber fie erfdzittecte.

Millerands Reiseplane.

Du — Du — sprichst Du mahr? Ift es nicht ich om Ersabrung weiß, immer nur den einen Mart neins den ber befranzisch was Dick seine Barinen ich Dick seine Willerand, der befannlich am Dagmar, wenn ich Dich sest in meine Arme reiße, und mir diese Auseinandersehung, denn ich habe

Ihre Mugen leuchteten in ftraiffenber Biebe in

Spalte mid) - hatte mid) feft für alle Beit. Md, Rall - mein Ralf - mie gut, bag ich bei Dir bin. Thre louien Borte erfridte fein Stuf.

Gr bielt fie feft un feinem tiopfenben Sjergen und tufte fie, wieder und wieber, wie ein Berburftenber, ber nach mühfeligem Wandern einen frifden Duell enfbedt. Geine Bartlichteit ftromte über fie babin wie ein glübenber Strom. Er tonnte fich nicht genun ten. Gie ichmiegte fich an ibn und ergittette por Seligfeit unter ber felbenichoftlichen Innigleit feiner Liebe. Fort maren alle Schatten von Molf Innfens Gildshimmel! Barfich lief er Degmor in einen Seifel gleiten.

Liebe, Guge, ich bin ein Bilbling! Bergib mir, baft ich fo ungeftilm bin. Alber bas Gluft ift fo pföglich gu mir getommen - und meiß Gott, gur bochiten Beit. Ich mollte fort von Dir, Liebling, in follten zwei Drittel ber bolichemiftifchen Artifterie Die Welt binuns, weil ich es nicht mehr ertragen tonnte, ale ungeliebter Dann neben Dir ju geben

> Biebevoll legte fie ihm bie Sand auf ben Mund. Braudst mir nichts mehr zu jagen, Ralf, ich meif alles, alles. Da - fieb bier - bas ift Dein lieber, lieber Brief, ben mir Mutterle erft nach Deiner Abreife geben follte. Gie bat aber beffer mie Du gewußt, wem mein Ders gehort, bat meinen Rummer erfaunt, bag ich Deine Liebe verloren gu baben glaubte.

> Und fie ergablte ibm alles, was fie in ben leigten Wochen gelitten batte in ihrer Angft um ibn und feine Liebe, und was bann heine geschehen war, feit fie mit Lotte bavongesahren mar.

> Er laufdte mit angehaltenem Mem und biste dazwischen immer wieder ihren Mund, ihre Augen und ibre Sanbe, und ale fie geenbet butte, fagte er aufaimenb:

> Gettlob, bag Mutterle hellere Mugen batte, ale ihr fürichter Sobn. Ich, mein botbes Lieb, meine Marchenpringeffin mit ber goldenen Krone auf bem Saupte, abnit Du benn nicht, wie nomenlos ich Dich liebe, wie unfogbar gludlich Du mich machit?

Sie ftreichelte fein Saur und legte ihre Wange an die feine. Mutterle hat fcon recht, ein ungeftimer Seiffporn bift Du, fogte fie voll gartlicher Scheimerei.

Er lachte, ein friiches, jungenhaftes Lachen, bas bom Blud burdgittert mar.

Sat bas mein Mutterle gejagt?

Sa, fie fagte: ber ungeftilme Seififporn tauft bapon, weil ibm feln junges Boib nicht gleich an ben Sole flog! Sie bat mid belier burchichaut als Du - Du lieber, torichter, herelicher Menich.

Ach Biebling, wie bat mich bie Efferfucht gequalit Bift Du nun mirflidy immerlich gong fertig mit Storff?

Bie nidte ernft.

Sa, Ralf. Bur Gewiftbeit ift mir bas in Roln geworden, els er in ber Borballe por mir ftanb. Er magte en, mich an einstmals zu erinnern, mir con Liebe gu fprachen. Du habe ich ihm gejagt, wie verächtlich er mir fei und bag ich mir feine Mufbringlichteit verbitte. Rur aus Angft, bag es zwijchen Cuch eine Auseinanberfegung geben fonnte, und aus Born über feine Unverfrorenheit tamen mir bie Tranen, bie Du fo falfch gebeutet haft. Ach, mein Raff, wie bin ich gludfich, daß Du mich noch liebft, und bag ich Dich lieben tann, mie Du es verdienft.

Frau Janjen und Lotte mußten allein gu Mittig fpeifen, und fie taten es mit gludlichen Gefichtern. Enblich fomen Die beiben Glücklichen in Frau Janfens Stlibehen, mit ftrublenben Mugen und geröteten Wangen.

Bift Du nun gludiid, mein Buble? fragte Frau Janfen ihren Gobn.

Er niete ihr gu. Dein Gobn bleibt ein Dbenhinaus, Mutter, jest fliegt er gar direft in ben himmel hineln, fogie er leife. -

Und in Berndorf bielt min ein lachendes, moltentofes Glüd feinen Gingug, Mutterle Janfen hatte einige Jahre fpater zwei reigende Entellinder, bie gu ihren Gugen fpielten und bie bas Blitt ihrer Eltern vollfommen machten. Hurg por Lottes Hodgeit mie Hans van Wollin wurde das erfte Kind von Dagmar und Ratf, ein traftiges "Buble", wie frau Sanfen fagte, getouft.

Botte mar mirflich nich ber zweijahrigen Grift von Hang von Wollin beimgebolt worden, und fie fand, wie fire geliebte Schwofter Dagmar, ein reiches, volles Willit in ihrer Che.

- Enbe. -

Arbeit abelt.

Original - Roman. (Radiorud verboten.)

Saft Du ein wenig Zeit für mich, Runo? 3ch babe verichtebenes mit Dir zu bofprochen.

Greiberr Runo non Buffom blidte gu feiner Battin empor, bie mit biefen Worten in fein Mrbeitogimmer getreten war. Er firid mit einer nerpofen Bewegung, Die darafteriftifch bei ibm mar über ben bunnen, peinlich geordneten Scheitel und

lieft bann bie Send berabgleiten. Jarblos, wie bie möfferigen, faliblidenden Mugen mar aud bas fahler mit Grau gemifchte Blond ber fparficen fragre, farbles maren auch bie ausbrudelojen Gefichtsguge und bie langen, ichmalen Sanbe mit ben forgiam gepflegten Fingern. Die gange bagere Ericheinung bes in ber Mitte ber frunfgig ftebenben Mannes batte etwas Farblojes, Unbeltimmtes. Das machte fich in feinem gangen Wefen gel-

fend. Co mar, ale felte blefen Manne bas rote, marme Blut. das gurbe und Beben verleiht. Du weifit boch. Selene, bag ich um biefe Reit mit Erlebigung ber Boft beichattigt bin und nicht

geflört zu werben wünfche, antwortete er in talten, norgeindem Tone.

ihrem langen, ichmalen Rajenriiden herab. 3ch bin es nachgerabe gewöhnt, bag Du nie Beit für mich halt, wenn ich Dich in beingenben

vorgehaltenen Gand, um feinem matten Organ Tur mandte fie fich nochmals um. einige Gefrigteit gu geben.

Frau von Loffom trommelte nervos mit ben Fingern auf ber Tifchplatte berum.

fiber ich brauche bringend eine größere Gumme, Rung. Du weißt, bog nachstens bas gruße Bortenfost in Traffenfelbe flattfindet. Dagu brauchen Gitta und ich unbedingt neue Toiletten

Bieber einmal nichts anzugieben haben — ich weiß, ich weiß, es ist immer basselbe, wehrte er ungebulbig ab. Ronnt ihr benn nicht einmal eine Robe aufarbeiten laffen?

Gollen es vielleicht bie Spagen von ben Dachern pfeifen, bof in Boffem bie Berbaltniffe fragmurbin find? Glaubft Du bag Gitta nur bie geringften Musfichten auf eine anrehmbare Bartie bat, menn es befannt wire, bag Du ihr feine Mitgift geben fanuft? Und meinft Du oof die Konnteffe Traffenfelbe Luft haben wird, Botho mit ihrer Sand ju beglüden, wenn bie Lewie erfahren, wie menig bas Loffemer Majorat einbeitet? Gie wird fich bann folart logen, baft Botho nur nach ihrem Gelbe tradtet. Wir muffen um jeben Breis ben Unichein gu mahren fuchen als letten mir bier aus bem Bollen.

Stuno po : Loffom mintte nervos ab. In, in, ich weiß ichon — alles weiß ich, was Du mir fagen willft. Alber ich tann Dir nichts geben - jest nicht. Da mußt Du warten, bis ich bei Ontel Geribert gemefen bin. 3d, will feben, ob er mir noch examal oushilf:

Bann fahrft Du noch Lemfow binüber?

Bielleicht beute nadmittag. Grau von Loffom jeufgte tief auf.

Spffentlich fat Dein Befuch Erfolg, Ontel Seribert mare mobl imfrande, une grundlich zu beifen.

menn er nur mollie. Die vergift, daß er uns ichon mehrere Daie ausgeholfen bat, fagte Runo, wieder nervos über

feinen Scheitel ftreichenb. Seine Battin machte eine abmehrenbe Be-

Rein, ich vergelle es nicht. Aber er bat Dich

blog immer mit taufend Mart abgesprift. Damit tonnie man mobl ein Lech guftopfen, aber eine redite Sille mar bas nie. Ein ironifches Lächeln verzog Runos Lippen.

Ontel Seribert glaubt eben, bag mir feine Siffe brauchen. Wir follen mit bem austommen, mas Boffom ims einbringt. Er meint, bas fel eine gang anftundige Summe. Ud, um bamit auszufommen, burfte man fich

feinerlei Unnehmlichfeiten geftatten. Warum follen wir mit bem Biennig fnaufern? Du bift ja bodi Ontel Geriberts Erbe.

Wenn bas nur fo fidjer mare! Ontel Speribert fann testieren, wie er will. Man fann nicht miffen - ber alte herr ift unberechenbar. Er bat manchmal ein fo fonberbares Lächeln, bas mir gar nicht gefällt. 3d fühle oft eine Angit in mir, er tonne uns mit feinem Teftoment einen Strich burch bie Redmung maden.

Das Gelicht feiner Frau nahm einen erfchrode-

nen Musbrud an.

Das mare ichredlich, Rune. Rein, baran burf ld nicht glauben. Unfere einzige Soffnung ift bom biefe Erbichaft. Rein, nein — biefe Möglichkeit ift ja ladberlich. Wem follte Ontel Deribert fein Barvermagen und Lemtow bingerlaffen, wenn nicht Dir und Deinen Rinbern? Bir find boch bie einzigen Bermanbten und fteben ibm fo nabe. Botho und Gitta laffen es doch gleich Dir und mir an Mufmerf. famteiten für ihn nicht fehlen! Wir imigeben ihn mit Fürforge und Liebe -

herr von Boffow lächelte wieber fronisch. Wir find allein, Spelene; da fann ich es ja fagen, daß biefe Surforge und Liebe doch wohl nur egoiftischen Motiven entipringen.

Das titt nichts jur Sache. Uebrigens ift Ontel Beribert ein Menich mit fartem Familienfinn; er wird nie einen fremden Menichen gu feinem Erben

Bung recht, Gefene - einen fremben Menfchen nicht. Das fürchte ich auch nicht. Aber baft Du vergeffen, bag ich noch einen Bruber hane?

Cinen Brider? Aber Rund - ber ift boch ichon feit einer Emigfeit verschollen und ficher nicht mehr am Beben.

Wenn bas nur fo ficher mare. Es fehit mir eben feber Bemeis, bag er tot ift. Und das ift der Buntt, Der mich mondmal mit großer Sorge er füllt. Aber es ift ja Unfinn! Man follte garnicht baran benten. Gelbft wenn mein Bruber Frig noch am Leben mare - ibn murbe Ontel Geribert in feinem Teftament fcwerlich bebenten - nicht

Es log eine unruhige Trage in feinen Borten. Fran von Loffow niette eifrig.

Rarurlich nicht, Rumo. Den murbe Ontel Beribert bochftens mit einer Meinigfeit abfinden. Ginem folden Benichen mirb er Lemtow niemals vermachen, das ift ficher. Mufterbem ift Ontel Geribert bavon überzeugt, bag Dein Bruber längft tot ift. Bare er nicht tet, fo batte er doch wohl einmal in ben vielen Inbren etwas von lich horen faffen. 3ch bente, barüber tonnen mir gang ruhig fein. Ontel Beribert benft nicht baran, Deinen Bruber in feinem Toftament gu ermubnen, er glaubt bestimmt, bag er

Jo, ja - ich glaube es auch. Rur manchmal ba ift fo eine Ungft in mir, er tonne wieder auftauchen. Und bunn - glaube, Ontel Geribert bat für biefen Bruber Leichtfinn trop allem eine gemille Borliebe gehabt. Der alte Der ift eben immer ctmas fonderbar gemejen.

Fron von Loffem machte eine Bewegung mit ben Sinben, als ichiebe fie etwas von fich.

Dein, nein! Bie fannft Du nur auf folche Gebanten tommen? Daran wollen wir lieber nicht mehr benten, bas brachte mich um alle Rube.

3a, Du haft recht - man barf nicht baran Fran Belene von Loffow fab indigniert an bemten, Aber nun faß mich allein. Du fiebft, bier liegt ein Saufen Boltfachen; ich habe gu tun, meine

Die liebe Selene jeufste noch eimmal abgrund-Auno von Boffen raufperte fich hinter ber tief, daun raufchte fie aus dem Zimmer. An der

Alfo, bitte, wenn Du gu Ontel Beribert fabrit, Deine bringenben gingelegenheiten haben, wie benfe baran, bag ich fur Gitta und mich taufend

Ge nidte nur ftumm, benn er mar bereite bamit befchaftigt, einen Brief gu offnen.

Berlin als Leutnant bei einem Gorberegiment war oben, im Gegenfaß gu Dir, immer fohr umbes lieben Lacheln ein frabes "Gruß'

ben furgen Brief. Er mußte ben Inhalt ichon vor- jog ben geliebten bunten Rod aus - und fuhr über uus. Die Quinteffeng biefer Briefe feines Sohnes - Gelb und immer wieder Gelb. mar (Belb) Botho von Loffom bat feinen Bater um eine größere

Schauberhaft - gang ichauberhaft! Woher foll ich nur all bas Gelb nehmen? Es wird wirflich Beit, bag Ontel Geribert bas Zeitliche fegnet und mich in ben Beig feines Bermogens fest, fonft weiß ich nicht mehr aus und ein. Aber ber alte herr ift ainglaublich wiberftanbefähig.

So bachte Runo von Loffom und legte ben Brief feines Cobnes beifeite. Mit einer muben Bewegung faßte er nach einem zwelten Schreiben. Es mar bie giemlich emergische Mahmung eines Lieferanten

ihm Beib. Es folgten noch einige abnliche unliebfame Schreiben, Die er alle verbrieflich beifeite marf.

Wie bringlich biefe Beute murben, wenn mon einmal nicht gleich bezahlte!

Dann tam ihm ein bider, gewichtiger Brief in bie Sande. Er brebte ihn um, bamit er bie Abreffe Leien tonnte. Und ols er bie eigenartig fteilen, charafteriftifchen Schriftzuge erbildte, judte er jub erichroden gufammen und ftarrte wie gelähmt barout nieber.

Eine matte Rote fchoft in fein fables Geficht und die Dand, Die ben Brief hielt, begann gu gittern.

So fag er eine Beile regungslos. Aber bann aab er fich einen Rud, fchligte bas Riwert auf und nohm mehrere eng beschriebene große Bogen beraus. Mit icheuen Blid ftreifte er bie Unterfdrift auf bem letten Bogen: Dein Bruber Grig!

Rumo von Boffom ftobnte, als batten feine Mugen eimas Furdytbares erblidt. Gin Bittern lief burch feine Blieber, er fiel fruftlos in feinen Geffel gurud. Und wieber ruhten feine weitgeöffneten Mugen auf biefer Unterfchrift.

Die Toten fteben auf, murmelie er ichredensbleich vor fich bin.

Erft nady einer langen Beile tonnte er fich untichliefen, ben Brief gu lefen. Derfelbe lautete: Lieber Bruber Runo!

Benn Du biefen Brief in Sanben baltit, mirft Dit mohl erft eine Weile nachbenten miffen, ob es mirffich einen Menichen auf ber Welt gibt, ber ein Recht bat, Dich Bruder nennen gu bürfen. Du haft ficher langft angenommen, ich fei verborben und

Rum, es gab eine Beit, ba mar das Leben Frig von Loffoms feinen Seller wert. Es fehlte nur noch eines Haares Breite, die mich vom Abgrund trennte - und vom Tode. Aber ich bin boch nicht elend umgefommen, mein Bebensichtiff ift wieber flott geworben. Ohne Silfe mare mir bas freifich nicht ge

lungen; ohne biefe Sitfe mare ich - verhungert. Szente, am 30. Mai por Kinfundzwanzia Jahven, betrat ich ameritanifden Boben - ein Schiff. brudiger an Beib und Seele. Du meift, als unfer Bater gestorben mar, machtest Du mir an Hand ber Bucher flar, bag ber alte Berr mir in feiner Bute enorme Summen gur Berfügung geftellt batte. 3ch mußte nicht, wo ich bas viele Gelb gelaffen hatte. Damals verstand ich noch nicht gu rechnen. Aber Du tomiteft bas um fo beffer; Du überzeugreft mich, daß ich bereits viel mehr, als mir nach unferem Bausgefeg gufam, verbraucht - bag ich mein Erbe in ftrafficbem Beichiffenn pergeubet batte, noch ebe Bater die Augen ichlog. Der gute Boter - er fonnte mir nie einen Wurich verlagen; er bat nicht bebacht, was nach feinem Tobe geschehen würde Alfo Du machteft mir eine Stunde nach Baters Begrabnis flar, bog ich ein Bettier fei und nichts mehr gu erwarten babe - als zweiter Cohn. Denn bas Majorat Boffom gehörte natürlich Dir, dan Melteften. Gigentlich batte ich Dir von Rechts wegen noch etwas herauszahlen müffen. Aber ba ich nichts belag, als einige Schulden, verzichteteft Du groß. mutig auf Ruderstattung, gabit mir fogar noch der nere fleinem Laben gufammengebrochen. Als fie marteten Auffchmung genommen. Ich enibedte gefallen foffen will. Um besten eft es, Du gibft ibm! braune Lappen und ben guten Rat, über bem großen Denfelben am fruben Morgen öffnete, fand fie mich namlich fo eimes mie ein taufmannifches Genie in biefen Brief, bamit er erlentiert ift. Och ftelle 49 Teich mein Glud zu versuchen, ba ich - wie Du meinteft - in ber Beimot burch meinen Beichtfinn unmöglich geworden fei. Damals war ich so unver-

formen und temperamentvoll. In jener Stunde be-Mit mifmutigem Beficht las Herr von Loffow swang ich mich aber, nahm die brei brounen Lappen, ben großen Teich. Borber aber überlegte ich aber noch, ob ich mich nicht lieber totichiegen follte. Much dachte ich baran, zu Ontel Heribert nach Bemtow gu geben und ibn um Silfe gu bitten. Aber ich ernnerte mich nuch gur rechten Beit, bag Ontel Geribert mir verfchiebentlich ob meines Leichtfinns geharmifchte Moralpaufen gehalten batte. überzeugt, bag er fagen würde: Giebft Du mohl — nun baft Du, mas Dir gebührt, nun ift es fo weit, wie ich Dir prophezeite. Das wollte ich lieber nicht noch horen - nach ber Belgmalche, mit ber Du mich bedacht hattest. Denn por Ontel Geribert hatte ich einen heiliefen Refpett, well ber alte herr mir mit feiner fernigen, ehrlidgen, beutiden Art ftets gewaltig imponist bat.

Mifo ich fubr, ber iconften Soffnungen poll, nach Amerifa, um mein Gliid zu juchen. Ich bachte, Das erhoffte Bliid fame bem Freiherrn Frig von Bolfow fofort entgegenspagiert, fobalb er amerifanischen Boben unter ben Suben hatte. Es war fo ein Trog in mir, mit Bitterfeiten gemischt, well Du mir jo furgerhand bie Ture gezeigt hattelt. Sch bachte verbiffen: Barte nur, Bruder Rune, ich will Dir ichon zeigen, wie ich als tüchtiger Rerl bas

Es fam aber alles gang anders, als ich gebacht. Rachbem ich alle Bitterfeiten bes Lebens burchtoftet, mar ich ju ber Ginficht gefommen, bog ber reiherr Frig von Lollow ein gang unbrauchbares individuum und fchredlich überftuffig auf ber Weit

Tron gröhter Sparfamfeit maren bie brei braunen Bappen bis auf ben letten Grofchen per gehrt, ehe ich auch nur einen Pfennig verdient hatte. Ich erhielt niegends Unstellung, niegends Befchäftigung; immer wurden mir andere vorgezogen ble mehr gelernt hatten ober ihre Rennfniffe prattilder perwerten tonnten. Und fo brach ich eines Nachts, obbachles und holb verhungert, ohnmächtig auf ber Strafe gufammen. Ich hatte nur noch ben einen Bunfch: fterben gu tonnen, Meinen Revolper, ber mir bas hatte erleichtern fonnen, hatte ich einige Tage porber vertauft, um Bret bafür anguichaffen - und einen reinen Rragen. Muf eisteren glaubte ich noch weniger verzichten gu tonnen, als auf Nahrung. Man fann fich nie gang losmachen von gemiffen Gewohnheiten, lieber-haupt - was bielt ich bamals noch alles für burchaus unerläftich! Das eben machte mich bier beliben fo untüchtig jum Bebenstampf.

Milo ich lag ohnmächtig und balb verhungert auf ber Strafe. Alle ich aus meiner Bewuftlofigteit ermachte, lag ich in einem fleinen Raum, in bem mir junachit eine febr angenehm aufiel: namlich Balde - gange Stoffe herrlicher, bistenweißer Balde, Kragen, hemben, Taldentlicher, Biufen - turz, allerlei Balde in herrlichfter Reinheit und blütenweißer

Und bann fah ich noch mehr - über neigie fich ein junges, reigenbes, frifdes Maddengelicht mit einem mahrhaft mütterlich beforgten Blid in ben bunfelbiauen, iconen Augen. Diefes Geficht gehörte Grete Werner, ber Befigerin tleinen Boids und Platianftalt, in der ich mich befand. Diefe blonde, beutsche Brete war, wie ich spater erindr, die Tochier eines preufischen Be-amten, die nach bem Tode ihrer Ettern ihrem einzigen Bruber über bas Meer gefolgt mar, weil biefer in Rem Dart eine gute Stelle als Raufmann erholten hatte. Die Geschwifter ftanden allein Beben, und Greie wollte ihrem Beuber bie Birt-ichaft führen. Aber ichen nach wengen Monaten eriag ber Bruber einem Unfall, und bie arme Grete ftand allein und mittellos dem Richts gegenüber Aufer ber üblichen Schulbilbung batte fie nichts gelernt, als einen Rausbalt zu führen. Aber bas energifche Mabden befann fich barauf, bag fie vorguglich mit bem Bugeleifen umgugeben verftanb. Darauf erbaute fie fich in fremben Lande eine vene Erifteng. Gie mietete einen Meinen Saben und erbifnete eine Baich- und Plattanftalt. Aleifig ftanb ie vom frühen Morgen bis jum fpaten Abend hinter Bafdfaß und Bugelbrett und verdiente balb foviel, bon fie einige Gehilfinnen annehmen

Bergeibe, bag ich fiber biefe junge Dame ausführlich berichte; Du wirft gleich erfahren, marum ich bas tue.

bemußtios liegen. Die blunde, beutiche Grete be-lann fich nicht lange, als fie einen Menichen in Rot lah. Jurtig hat fie mich in ihren Loden gezogen und mir ein Glas Wein eingeflößt, und bann, als ich bas

Gott, Lanbamann" gu, fo baß ich nicht mußte, ab ich im Himmel war ober in der deutschen Heimat

Bald murbe mir flar, wo ich mich befand und was mit mir geschehen war. Und wie ein hilfloses Rind habe ich mich von Grete futtern laffen. 3ch habe mich zwar furchtbar geschämt — aber gegessen habe ich — bis ich wieder einmal richtig fatt war — und wie nur ein Berhungernder effen fann.

Mis ich wieber froftig genug war und auffteben tounte, führte fie mich in einen ichmalen Raum fonnie, führte pe innen, wo ein hinter den Laben, wo ein ein Diman legen Sie fich noch ein Stilnochen hierher und ruben Es murb Gir niemant ftoren. Gie tonnen unbeforgt fein, einen beutiden Bandemann laft bie Brete gestanden, daß fie nicht jeden fo aufgenommen hatte, wie mich. Aber ba war fie icon meine Braut, und fie har mir gebeichtet, daß ich ihr gleich fo gut gefallen hatte. Run, ich habe bas nie begriffen, denn in meinem damaligen Zustand fann ich unmöglich einen porteilhaften Einbrud gemacht haben.

Mis ich mich nun erholt hatte und ftill in bein fleinen Raum lag, ba ftieg die bittere Scham in mir empor, bag ich von einem Mubden ein Almojen angenommen. So ernledrigt batte ich mich noch nie gefühlt. 3ch borte bruben im Baben Grete Werner mit ihren Gehltfinnen, Die fich eingefunden batten, hantieren. Da erhob ich mich leife und wollte mich unbemerft bavonschleichen. Aber bas Bimmerchen hatte mur einen Ausgang - burch ben

Ich blidte burch einen Spalt in bem Borhang, ber bas Zimmerchen abschloß, und fab Greie Werner in eifriger Arbeit am Birgelbrett fteben. Gie fab to zierlich und fauber aus, fo bubich und anmutig mit bem meigen Saubchen und ber welgen Schurge, und es buftete fo angenehm nach frifcher Bajche - ba ftief ich einen Seufger aus. Gleich barauf ftanb auch fcon bie blonbe Greie por mir und lachte mich freundlich an mit ihren blauen Mugen.

3ch fagte ibr, wie febr ich mich fcamte, und bat fie, mich geben zu foffen. Sie fragte nur: Wobin? und machte ein ernftes Geficht. Ich gudte bie Achfein und fcilberte ihr meine Loge, ohne gu verraten, baf ich ein Freiherr von Loffow fei. 3ch ergablte ibr nur, baft ich febr feichtfinnig gewefen, an meinem Unglist felbft fchuld fet und bag ich mich feit Monaten vergeblich bemucht habe, Berbienft und Arbeit gu finden. Sie fab auf meine Sande berab. Und bann fragte fie mich, ob ich ale Mustrager bei ihr arbeiten wollte, bis fich etwas Befferes für mich gefumben babe.

Bebente, Runo - ich, ber Freiherr Frig von Boffem - folite Austrager für eine Wafderin merben! 3ch follte die faubere Bajde gu Greies Runben ichaffen und bie ichmugige abholen! Gie las mir ben Schauber vom Geficht ab - und ihre Mugen blidten mich groß und ernft an, fo bag ich meinen Blid fenten mußte. Dann fagte fie mit fefter Stimme: Arbeit ift fring Schande - ehrliche Arbeit abeit jeben Menichen, wer er auch fei.

3ch habe mir dies Wort damals fest eingeprägt and danced populatelt. Und so wurde ich wirftidt Muströger, weil ich nicht verhungern wollte - und weil ich mich par biefem tüchtigen Mädchen schämte, das fo tapfer ihr schweres Tagewert verrichtete. Und die blauen Augen machten mir meinen Entfcfluß leicht. Spater find fie meine Beilfterne geworben, die mir immer genau fagten, ab ich das Rechte tat.

Musträger blieb ich Cbrigens nicht lange. Ich burfte Grete balb bie Bucher führen und mich auf manche Urt nuglich machen. Bon meinem geringen Gobalt tonnte ich mir ein Stübchen mieten, Effen befom ich bei Grete - und reine Bajche, foviel ich nur haben mollie! Gott, mar bas eine Bobitat!

mit Einzelheiten behelligen. Ein Jahr fpater bei- ber, wie ich in Erfahrung gebracht, noch am Lebett Milo ich mar auf ber Schmelle von Grete Ber- ratete ich Gerte. Das Gefchaft hatte einen uner- ift. Ich laffe ihn geliffen, wenn er es fich von mit mir und fam auf ben Gebanten, eine große Bafch. enftalt gu errichten. Und bann erfand ich ein Bleichmittel - Du weißt, bag ich mich in meinen Dugeftonbig, bag ich Dir biefe breitaufent Mart am 2Bort "hunger frammelte, warme Milch und Reto. ftunden gern mit demifchen Studien beschäftigte.

Diefer mar von feinem Sohn Botho, ber in flebften vor die Buge geworfen batte. Aber ich Mis ich ble Mugen auffchlug, rief fie mir mit einem Dies Bleichmittel ließ ich mir patentieren. Ich fabrie gierte es gunachft feiber. Spater, als es reifenben Abfag fand, baute ich mir eine fleine Fabrit. Darous entftanben große Fobriten, 3ch fabrigierie Seifen, Bojd- und Loifeitemittel und foometifche Proparate. Und aus unferer fleinen Bafchanftall murbe eine große Dampfmafcheret mit eleftrifchem Betrieb.

> Co arbeiteten mir uns empor. Meine Grete ftand mir tapfer jur Seite - als Rompognon, benn binter Baichfaß und Bugelbreit burfte fie icon lange nicht mehr fteben. Ich habe in biefer Frau einen herrlichen, ibealen Weggenoffen gejunden! Gie fich aus, bamu Sie nicht wieber ichwach werben, bat mir ein bobes, reines Blud gefchaffen, benn fie war nicht nur resolut und tüchtig, sondern auch flug. geiftvoll und feinfühlend, eine Dame im edelften Berner nicht im Glicht Spater hat fie mir allerbings Sinne bes Wortes, obgleich fie einft als ichtichte Bafderin ihr Brot verdienen mußte.

Bri

Rote

ammi

nnerto

Ding ge

AMA OF

autma

lamgen

mirb u

mit ei

CHHERR

Schado

0en 29

an Hero

bern b

non b

Robles

wurbe

Der H

Tunb

triter

bustrie

Cuder

brittel

boben

Die

melbe

portg

anjah

mit ?

laufig

Bertr

gieru

lamb

REDBY

rngli

Tonte

Heue:

cenft

hisein

Defte.

III DE

Stelle Reid

Binto Cint

hell liber

Unfer Unternehmen florierte unter ber Firma B. Werner u. Co., benn aus Rudficht auf Dich und Ontel Geribert mollte ich ben Ramen Boffom nicht auf ein Firmenichild ichreiben laffen.

Meine Grete verftand mich auch hierin. Gie hat mich zwar gefehrt, daß ber mabre Abel eines Menfden nicht burch bie Geburt errungen merben fann, somdern nur burch bas gange Wesen und Berhalten eines Menfchen. Gie bat mir ben 2868 gu friich-frohlicher Arbeit gezeigt. Gie bat mein Dafeln mit Gegen erfullt. Aber fie war bod genuff Deutsche, um einguseben, bag ihr fcblichter Mame beffer auf ein Firmenichild polite, als ber meint. Und fie war ftolg barnuf, Frig Loffows Frau 311 fein - das machte mich gludlich. Ia - unfagbar Bidlich bin ich gewesen an ber Seite meiner gefiebten, angebetenen Frau - bis zu ihrem Enbe-Bor drei Jahren habe ich fie hergeben muffen - 311 meinem großen Herzeleid, Aber mir lebt eine Tochter, Ellinor, von zweitmbzwanzig Jahren meiner Greie treues Chenbifd an Beib und Geele. Much ein Sohn ift unferer Che entsproffen. Fred ift jeboch erft fünfgebn Jahre alt.

Du wirft nim fragen, warum ich in all ber Beit nichts von mir boren ließ und warum ich jeht iach fünfundzwanzig Jahren, das Schweigen breche Das will ich Dir fagen.

Erft ging es mir fo fchlecht, bag ich nicht ichreit ben wollte. Dann lebte ich in Berhaltniffen, Die Dir unverständlich gewesen maren. Du hatteft Dich gant ficher mit Schaubern von einem Menfchen abgemanbt, ber fich fein Brot auf diefe Weife verblentte wie ich es mußte. Ich konnte Dir das nachjühlenbenn auch in mir febte noch lange fo ein Zipfelchen Sodymut, ber unter ber Erfenninio litt, bag ein beutscher Chelmann fo niebrige Arbeit gu tun geswungen war.

3ch hielt es also für beller. Dir mit melnent Werbegang nicht bas Gemit gu beichweren. Aber nun muß es geschehen, benn ich gebente in elniger Beit noch Deutschland gurudtzufehren. Die Gebn fucht, nis beuischer Ebelmann mein Leben gu beichliegen, Die Gehnfucht nach ber Beimat ift fcon feit einigen Johren in mir erwacht. Meine Greit batte gehofft, mit mir gieben gu tommen; auch fie empfand heimweb. 3ch mußte fie bier gurudtallen-Aber an ihrem Sterbelager habe ich ihr geloben müifen, fobold als möglich mit unferen Kindern nach Deutschland übergufiebein. Mein Cobn will all deutschen Universitäten ftubieren, meine Tochter will in beutschen Wätbern leben.

Ich beabsichtige, meine Fabrit in eine Mftien gefellichaft gu verwandeln und arbeite bereits barauf bin. Es tann jeboch noch eine geraume Zeit vergeben, the ich hier alles abgewidelt habe. Wort ber heutige Tag ichien mir geeignet, Dir meinen Entschluß mitguteilen. Da ich in ber alten Geimat eine Befigung taufen will, fonnte es boch fein, baß wir einander begegnen. Und bas foll Dir nicht un! porbereitet tommen. Wenn Du mich nicht fenntif willft, jo tannfi Du mir aus bem Wege geben. Bille Das war ber Unfang. 3ch will Dich nicht mehr teile meinen Entidituf auch Ontel Geribert mil Euch anheim, mir gu begegnen, wie es Euch Cf! fallt. 3ch merbe ben Inn atzeptieren, ben 3hr anfcblogt.

(Fortfeljung folgt.)

Amtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim a. M.

Befanntmadjung.

Es mirb nochmals barauf hingewiefen, bag bie Beinberge langs des Florsbeimer Beges und ber Strofe Maing-Roftel einzufrledigen find. Ferner ift es verboten, Laub und Untraut auf die Bege in ben Weinbergen zu werfen. Hochheim a. M., ben 28. August 1920. Die Bolizeinewraltung. I. B.: Vist ar.

Befanntmadjung.

In leiter Beit bat fich wieberholt bemertbar ne macht, daß von neuem wieder in bem Weiber Tilche gefangen und geangelt merben. Co wird baber gut Rennfnis gebracht, das die Frifdzucht im Weiber an herrn Direftor Wenbelin hummel hier verpachtet ift und jede llebertretung auf bas Strengfte beftraft mirb.

Sochheim a. IR., ben 28. Muguft 1920. Der Magiftrat. 3. B.: Piftar.

Befanntmachung.

Mm Mittwody, den 1. September d. 36., pormittigs 11 Uhr wird das Grummet von 12 Mu-wiefen (Rr. 48 bis 59) und 4 Werfichen (Rr. 77 bis 80) an Ori und Stelle meiftbietend versteigert. Hochheim a. M., ben 30. August 1920. Der Ragistrat. 3. B.: Biftor.

Mahnung.

Laut Steuerbenachrichtigung sollte die Geineindenachsteuer zur nachträglichen Destung der Bezirto- und Kreisabgade am 1. August 1920 gezahlt werden. An diesenigen Steuerpstichtigen, welche Zahlung nicht gesehltet haben, ergeht dier-durch Mahnung mit Frist von 5 Zagen. Nach

fruchtlofem Ablauf Diefer Frift wird fofort gur Pfindung geschritten werden. Hochheim a. M., ben 28. Muguft 1920. Die Stadtfaffe, Hofmann.

Befanntmachung.

Die Grundbefiger, melde das Jagdgelb pro 1919 noch nicht in Empfang genommen haben, wer-ben aufgeforbert, innerhalb 8 Tagen basfelbe bei ber Stadtfaffe zu erheben. Unerhobene Beträge werden an die einzeinen Guisbesitzer nach Absauf biefer Frift nicht mehr gegablt, fonbern verfallen gu Gunften aller Grundeigentumer und werben pro 1920 mitverteilt.

Sochheim a. Die Biabttaffe, Sofmann.

Befanntmadjung.

Infolge ber hoben Aufwendungen für die fett Anfang April d. Is. im Regierungsbezirk Wies-baben herrichende Maul- und Rlauenfeuche, liebt ber Rindvich-Entschädigungsfonds bei der Raff. Landesbant in großer Schuld.

Bur Dedung ber Mehrausgaben ift bie Erbebung eines über bas normale Dag weit hinausgehenden Beitrages erforderlich. Demaufolge hat ber verftärtte Landesausschuft in feiner Sigung am 11. d. Mis. beschlosien, daß für das Rechnungsjabr 1920/21 zum Rindvich-Entschädigungssonds alsbalb ein Beitrag von 20 Mart für jedes abgabepflichtige Stüd Nindvieh erhoben wird und daß der Beitragserhebung die Ergebnisse der letzen großen Archzahlung vom 1. Dezember 1919 zu Grunde gelegt werden. Die Nachweisung ist aufgestellt und der Stadtsahlasse auf Erhebung der Beiträge abgegeben. Die Nindviehbesitzer werden aufgesordert, die Beträge josort und spätestens die zum 1. September d. Is. Hor. Hochheim a. M., den 24. Angust 1929.

Der Magistrat. I. B.: Bistor. ein Beitrag von 20 Mart für jedes abgabepflichtige

Unzeigenfeil.

Mitt I. September ds. Js. nachmittags um 2 Uhr, ioll bas hiefige Gemeindebackbaus auf 6 Jahre, auf bem Nathaus verpachtet werben. Die Bedingungen liegen von beuts ab auf ber Bürgermeisterei zur Einsicht ber Intressenten

Deffenheim, 19. 8. 1920. Der Burgermeifter: Roch.

Mufruj.

Der Steuerabzug vom Lobn und Behalt findet in einigen Betrieben Widerftand bet den Arbeit-nehmern. Diese überfeben, dah der von ber Rationatversommlung beschloffene und vom Reichstage fast einhellig bestätigte Steuerabzug eine Lebensnotmembigfeit bes Reiches, mie auch ber Banber und Bemeinden ift. Die Arbeitgeber find burch bas Gefeg gezwungen, den Abzug bei der Lohnzohlung vorzu-nehmen, und nur auf diesem Wege ift es möglich, die Besteuerung bes Einfommens gu fichern, ohne burch zwangsweise Beitreibung rudfiandiger Steuerfcul den die Existenz des Arbeiters zu gefährden. Wer fich bem Steuerabzug miberlegt, fcobigt bas Intereffe ber Arbeiter und gefahrbet zugleich bie Durchführung der Steuergofege, uen benen der Wieberaufbau obhangt. Denn eine erfolgreiche Berweigerung diefer Steuer murbe von anberen Steuerpflich-

tigen nadigeahnit werden. Die Reichsregierung muß das Gesen ebensa durchflibren, wie fie die Erhebung der zesnprozentigen Rapitalertragofteuer burchgeführt bat und bie meiteren Gefetje gur Besteuerung bes Bermogens durchführen mirb. Die Reicheregierung ist entischlichen, jedem Berjuche zu gesetzwäriger Ablehnung bes Steuerobzuges mit allen Kräften enigegengutreten und bie gu feiner Durchführung verpflichteten Arbeitgeber und Beamten gu fculpen; fle ver-

trant auf die Einsicht und Mäßigung der Arbeitet Schaft, Die fich faft überall im Reiche bereits beroabit

Berlin, ben 13. Muguft 1920. Die Reichsregierung. 3. B.: geg. Dr. Geinge-

Vom 1.-15. September übernimmt meine Vertretung Herr Dr. Wies.

Sprechfunde: Wo hentags 8-9 Uhr. Dr. Santlus.

Hochheim.



Nebenverbienst bis 1000 fft, monatt, telds anhanse, ohne Bortemunst, et. neue Egisten, durch Curichtung eines Boltoreinnbe-Peter Schumann, adjecei, hocheim.

Riberes auf brief. Matroet an S. Boehrel & Co., (S.m.b. S., Berlin-Cichice lethe-Dit. Tollioch 288

